

Jahresbericht

2016

2017

2018

2019

2020



Impressum

Jahresbericht des Landkreises Bamberg für das Jahr 2018

<i>Fotos</i>	<i>Titelbild: Andreas Benker Herzlichen Dank allen Städten, Märkten und Gemeinden, Behörden, Schulen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Privatpersonen, die Fotos, Logos, Grafiken etc. zur Verfügung gestellt haben.</i>
<i>Textbeiträge</i>	<i>Pressestelle und Fachbereiche</i>
<i>Layout und Satz</i>	<i>medienreaktor® GmbH Werbeagentur, Franz-Ludwig-Straße 16, 96047 Bamberg</i>
<i>Druck</i>	<i>Safner Druck, Priesendorf</i>
<i>© Landratsamt Bamberg 2019</i>	

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Landkreis Bamberg ist auf einem guten Weg. Die Arbeitslosenquote befindet sich weiterhin auf dem Tiefstand und unsere Wirtschaft bleibt konstant auf Erfolgskurs. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen des letzten Jahres und zeigt in vielfältiger Weise auf, dass der Landkreis Bamberg auf das vergangene Jahr sehr zufrieden zurückblicken und positiv in die Zukunft schauen kann.

Die Industrie, das Handwerk, der Handel und der Dienstleistungssektor im Landkreis bieten so viele hochwertige Arbeitsplätze an wie nie zuvor. Die Arbeitslosenquote von 1,9 % blieb 2018 auf einem weiterhin niedrigen Wert. Unser eingeschlagener Weg des nachhaltigen und soliden Wirtschaftens und unser zukunftsorientiertes Investitionsverhalten spiegeln sich am wirtschaftlichen Erfolg wider. Zusammen mit der Stadt Bamberg sind wir bundesweit Vorreiter bei der gemeinschaftlichen Wirtschaftsförderung und der wichtigste Wirtschaftsstandort in Oberfranken. Die Oskar-Patzelt-Stiftung würdigte die ausgezeichnete Kooperation zwischen Stadt und Landkreis Bamberg mit dem Sonderpreis „Premier-Kommune 2018“.

Wir leben in einer beliebten Ferienregion, dies beweisen die touristischen Rekordzahlen mit einer Steigerung der Übernachtungszahlen von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Tourismus im Landkreis Bamberg setzt seinen Höhenflug fort und wird zu einem immer wichtigeren Wirtschaftsfaktor.

Der Landkreis Bamberg und seine Kommunen haben die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen, um im Wettbewerb der Regionen vorne dabei zu sein. Bildung hat dabei oberste Priorität. Nicht nur die schulische Bildung hat sich neben dem klassischen Lehren und Lernen gewandelt, sondern auch die baulichen Rahmenbedingungen der Gymnasien, Realschulen, Berufsschulen und Förderzentren sind vom Sachaufwandsträger Landkreis Bamberg stetig den gestiegenen Erfordernissen angepasst worden.

Auf dem richtigen Weg sind wir auch im Bereich der Infrastruktur mit der Umsetzung einiger Projekte des intermodalen Mobilitätskonzepts. E-Carsharing und E-Biking gehören ebenso dazu wie der Ausbau des ÖPNV. In Sachen Mobilität bauen wir auf die Instandhaltung und Erneuerung unserer Straßen, dem Ausbau des Radwegenetzes und auf die Erweiterung unseres Streckennetzes, damit der Landkreis auf allen Linien mobil bleibt. Neben den Themen „Strom“ und „Wärme“ möchten wir mit der „Mobilität“ unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In kultureller Hinsicht sind wir auf dem Weg das Europäische Kulturerbesiegel und den Weltkulturerbetitel zu erlangen. Im vergangenen Jahr fiel der Startschuss mit der Eröffnung der Ausstellung „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“.

Bislang blieb der Landkreis Bamberg von größeren Katastrophen glücklicherweise verschont, auch wenn



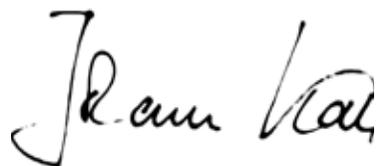
Quelle: Peter Weigelt

wir in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Erfahrungen mit schweren Stürmen, Hochwasser, Gefahrgutunfällen und Großbränden machen mussten. Da Katastrophen unvorhergesehen eintreten, gilt es gerüstet zu sein in Hinblick auf Ausstattung und Personal. Der Landkreis Bamberg befindet sich in der glücklichen Lage viele Freiwillige Feuerwehren auch in kleineren Orten einsatzfähig zu haben. Um für den Notfall noch besser gewappnet zu sein, probte das Landratsamt in einer Übung den Katastrophenfall.

Die demographische Entwicklung und eine immer älter werdende Gesellschaft stellt für den Landkreis Bamberg ein zentrales Zukunftsthema dar. Vor allem den damit verbundenen Herausforderungen im Gesundheits- und Pflegebereich konnten wir 2018 einiges entgegensetzen: Mit der Eröffnung der Fachstelle für Wohnberatung und der Fachstelle für pflegende Angehörige wurden weitere wichtige

Maßnahmen im seniorenpolitischen Gesamtkonzept verwirklicht. Neben umfangreichen Investitionen in die medizinische Infrastruktur gelang zudem die Akkreditierung der beiden Klinikstandorte Burgebrach und Scheßlitz als Akademische Lehrkrankenhäuser für Allgemeinmedizin.

Ich danke allen, die uns in den vergangenen zwölf Monaten in Wirtschaft, Politik und Verwaltung unterstützt haben. Ganz besonders all jenen, die sich ehrenamtlich zum Wohle unseres Landkreises und der Gemeinden eingesetzt haben. Menschen wie Sie, die nicht nur ihre eigenen Interessen sehen, sondern sich auch dem Allgemeinwohl verpflichtet fühlen, sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Mein Dank gilt auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und natürlich für die alltägliche Erfüllung ihrer „Amtspflichten“!

A handwritten signature in black ink that reads "Johann Kalb". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Johann Kalb
Landrat

Landkreis erleben

Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa	8
Fossilienfund „Kugelfahndfisch“	8
Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus	9
Touristische Entwicklung im Landkreis	10
Auszeichnung als Sightsleeping®-Region	10
Wanderkonzept Fränkische Schweiz	11
Touristische Angebote auf interaktiver Landkreiskarte	11
Ausstellung „Kunstgenuss am RegnitzRadweg“	12
Umweltbildung Bayern „KunstWerkZukunft“	12
Initiative „geMAINsam“	13
BayernNetzNatur-Projekt „Blühender Jura“	14
Verleihung der Blauen Flagge	15
Silber beim Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“	15
Tag der offenen Gartentür 2018	16
Ausbildung von Obstbaumpflegerinnen	17
Seminar für Gemeindefarbeiter zur Grünpflege	17

Landkreis erfahren

Neues Zeitalter im Alltagsradverkehr	18
Verbesserungen auf ganzer Linie im ÖPNV	18
Feierabendradtour mit Landrat	19
Bürger fahren Bürger – die Mitfahrbanke kommen	19
Stadtradeln	20

Landkreis genießen

„36 Kreislä“ – Landkreisbier geht in die fünfte Runde	21
20. Apfelmarkt in Litzendorf	22
3. Genussstag in Schlüsselfeld	23
Das „Bamberger Weihnachtskistla“	23

Kultur

Partnerschaft mit Jelenia Góra	24
3. Bamberger Literaturfestival	25
10 Jahre Kulturforum Bamberger Land	25
Die Saison im Bauernmuseum Bamberger Land	26
Stiftung „Helfen tut gut!“	27

Wirtschaft & Netzwerke

Lagarde1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung	28
IGZ Bamberg GmbH – Wechsel in der Geschäftsführung	28
Großer Preis des Mittelstandes	29
Wirtschaftsdaten	29
Botschafter werben für den Wirtschaftsraum Bamberg	30
Unternehmensbesuche des Landrats	31
Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim ist aktiv	32

Energie & Klimaschutz

10 Jahre Klimaallianz Bamberg	34
Nominierung als Energiekommune des Jahrzehnts	35
Wechsel bei den Regionalwerken Bamberg	35
8. Energiemesse	35

Schule & Bildung

Realschule Ebrach	36
Realschule Hirschaid	36
Realschule Scheßlitz	37
Sonderpädagogische Förderzentren	37
Brandschutzmaßnahmen am Kaiser-Heinrich-Gymnasium und Dientzenhofer Gymnasium	38
Baumaßnahme Franz-Ludwig-Gymnasium	38
Flüchtlinge und Asylbewerber an den Bamberger Berufsschulen	39
Förderverein der Kreismusikschule	40
Neuer Flügel für Nachwuchspianisten	40
„Jugend musiziert“	40
Freiwillige Leistungsprüfungen	41
Oberfränkischer Schlässertag	41
Speeddating der Kursleiter	42
Bildungsregion Bamberg	42
Bildungsrat	42

Integration

Bildungsmonitoring und -berichterstattung	43
Projekt „Reißverschluss“	43
Der neue „Deutschlern-Kompass“	44
Zertifizierte Laiendolmetscher	44
Erstorientierungskurse im Ankerzentrum	45
Sommernachkurs „Sprache und Spiel“	45
Interkulturelle Wochen	46
<h2>Jugend, Familie & Senioren</h2>	
Fachstelle für pflegende Angehörige	47
Fachstelle für Wohnberatung	47
Die neue Notfalldose	47
Infonachmittag „Trittsicher durchs Leben“	48
„Sozial digital“ in Stadt & Land	48
20. Integratives Sportfest im „Aquarena“	48
Jugendbeauftragtentreffen der Gemeinden	49
Landrat on Tour im Jugendtreff Strullendorf	49

Landrat unterwegs 50

Gesundheit

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	52
„Digitale Medien“ – 3. Kongress Gesundheitsregion ^{Plus}	53
„10 Jahre HaLT“ in Bamberg	53
Fachnachmittag „Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“	54
Welt Aids Tag	54

Tiergesundheit

Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest	55
Faulbrut bei den Bienen	55

Aus dem Landratsamt

Aktion „One Billion Rising“	56
Aktionstag „Girls‘ & Boys‘ Day“	56
Infotag für Wiedereinsteigerinnen „Auf die (Arbeits-)Plätze... fertig... los!“	56

Plakataktion „Die Würde von Frauen und Mädchen ist unantastbar. In Bamberg und überall.“ 57

Bewerbungsscheck beim Infotag 57

Landkreis unterstützt bei der Nachwuchsgewinnung. 58

Erfolgreiche Abschluss- bzw. Qualifikationsprüfung 58

Junge Verstärkung für das Landratsamt 59

Kennenlerntag der Nachwuchskräfte 59

Azubis spenden für gute Zwecke 60

Betriebliche Gesundheitsförderung 60

Dienstjubiläumsfeier 61

Vorweihnachtliches Treffen der Senioren 61

Bauen & Sanieren

Straßenbaumaßnahmen im Landkreis 62

25 Jahre „Tag des offenen Denkmals“ 64

Denkmalschutzmedaille geht nach Strullendorf 64

Landkreis & Gemeinden

Vergleich beim Wasserschutzgebiet Bamberg . . . 65

40 Jahre Gemeindegebietsreform 65

Geringer Kreditbedarf und gestiegene Rücklagen. 66

Landtagswahl. 68

Bezirkswahl 68

3. Bürgermeisterklausur 69

Stabsrahmenübung Katastrophenschutz 69

Unwetter im Landkreis 70

Neue Wertstoffhöfe in Scheßlitz und Hallstadt . . . 70

„Tag der offenen Tür“ im Müllheizkraftwer. 70

Ehrenamt & Jubiläen

Kommunale Verdienstmedaille in Silber für Landrat 71

80. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Spindler 71

Landkreismedaille in Gold für Altlandrat Dr. Günther Denzler 71

Ehrung der Schülerlotsen. 72

Ehrung der Feldgeschworenen 72

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 72

Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Silber. 72

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. 73

Grüner Engel 73

Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste 73

Ehrenzeichen Technisches Hilfswerk für 25 Jahre 73

Großes Ehrenzeichen Technisches Hilfswerk für 50-jährige Dienstzeit 73

Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere ehrenamtliche Verdienste in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur und Gesellschaftspolitik 73

Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere ehrenamtliche Verdienste in der Jugendarbeit in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur und Gesellschaftspolitik 74

Sonderpreis für hervorragende Jugendarbeit. . . . 74

Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa



Ausstellungseröffnung im Kaisersaal in Ebrach im Juni

Quelle: Andreas Eckert, Würzburg

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres SHARING HERITAGE 2018 realisierte der Landkreis Bamberg als Träger in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) und weiteren Partnern das Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ mit sechs Klöstern in vier Ländern. Das Projekt vernetzte die beiden bayerischen Abteien Ebrach (LK Bamberg) und Waldsassen (LK Tirschenreuth) mit ihrer Primarabtei Morimond (Haute-Marne, Frankreich) sowie Stift Rein (Steiermark), Kloster Plasy (Böhmen) und Stift Zwettl (Niederösterreich). Gut 300.000 Euro Fördermittel (ECHY, LEADER, BLfD) sowie die Unterstützung der Steigerwaldlandkreise und LAGn standen dem Landkreis Bamberg als Träger für das Projekt zur Verfügung, das als größter bayerischer Beitrag zum Kulturerbe eine Leuchtturmfunktion innehatte.

Die Aspekte der Vielfalt und Einheit in der Erscheinungsform der Landschaft und landschaftsprägenden Elemente wurden durch sechs simultane Ausstellungen an den sechs Partnerstandorten, eine Fachtagung und Bildungsprogramme der Öffentlichkeit vermittelt sowie durch Wanderungen, Exkursionen und Führungen erlebbar gemacht. Zur Umsetzung der Kulturlandschaftsinventarisierungen und des Vermittlungsangebots wurde auf wissenschaftlicher, kommunaler und bürgerschaftlicher Ebene ein grenzübergreifendes Netzwerk gegründet. Das Projekt ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer Prädikatisierung des Steigerwaldes (Transnationales Europäisches Kulturerbesiegel, UNESCO Welterbe) wie auch für die Entwicklung eines „Zisterzienser-Wanderweges“ durch Mitteleuropa.



Quelle: Rudolf Mader

Fossilienfund „Kugelzahnfisch“

Die letzte Ausgrabung im Steinbruch Wattendorf förderte mit der Entdeckung des sogenannten Kugelzahnfisches eine fossile Sensation zu Tage. Bei dem einzigartigen Fossil handelt es sich um eine neue, bislang unbekannte Spezies. Das Unikat stammt aus der Zeit vor 150 Millionen Jahren als Franken noch weitgehend von Meer bedeckt war. Die aufwändige Präparation offenbart viele Details, so hatte der Fisch z. B. gerade eine üppige Mahlzeit verspeist. Das Fossil kann in der Ausstellung „Frankenland am Jurastrand“ im Naturkundemuseum Bamberg bewundert werden.



(v. l. n. r.): Dr. Matthias Mäuser (Naturkunde-Museum Bamberg), Markus Schorr (Andreas Schorr GmbH & Co. KG – Steinbruch Wattendorf), Landrat Johann Kalb

Quelle: Rudolf Mader

Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus wird zu einem immer wichtigeren Wirtschaftsfaktor. Um aufzuzeigen, welche genauen wirtschaftlichen Effekte der Tourismus bedingt, hat der Landkreis Bamberg bereits 2014 eine Untersuchung bei der dwif Consulting GmbH aus München in Auftrag gegeben. Mit der Neuauflage liegen jetzt erneut verlässliche Aussagen und Zahlen zum Stellenwert des Tourismus im Landkreis vor und die touristische Weiterentwicklung innerhalb der letzten Jahre kann nun detailliert aufgezeigt werden.

Touristische Umsätze nach Marktsegmenten

Segment	Aufenthaltsstage	Ø Tagesausgaben	Bruttoumsatz
Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camp.)	0,392 Mio.	121,90 Euro	47,8 Mio. Euro
Privatvermieter (< 10 Betten)	0,12 Mio.	80,90 Euro	9,7 Mio. Euro
Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten	0,075 Mio.	34,30 Euro	2,6 Mio. Euro
Tagesreisen	5,0 Mio.	20,80 Euro	104,0 Mio. Euro
Gesamt	5,587 Mio.		164,1 Mio. Euro

Die Zahl der Tagesgäste ist von 4 Mio. auf mittlerweile 5 Mio. angestiegen, auch dies ein Zeichen für die gesteigerte Attraktivität des Landkreises speziell im Bereich der Naherholung. Bei insgesamt gestiegenen Tagesausgaben der Gäste, konnte der Gesamtbruttoumsatz um rund 28 % auf 164 Mio. Euro gesteigert



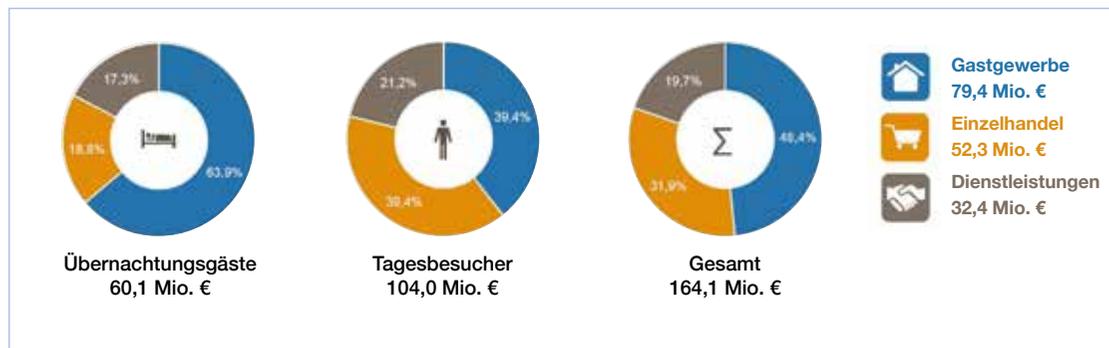
Ein Video macht Zahlen, Fakten und Zusammenhänge zum Wirtschaftsfaktor Tourismus leicht verständlich: www.youtube.com → „Erklärvideo Wirtschaftsfaktor Tourismus Landkreis Bamberg“

werden. Der Tourismus ist auch Jobmotor: Rein rechnerisch erzielen rund 2.700 Personen ihr Einkommen aus dem Tourismus.

Informationen zur Studie:

www.landkreis-bamberg.de/Tourismus-Freizeit

Direkte Profiteure des Tourismus



Touristische Entwicklung im Landkreis

Tourismusentwicklung im Landkreis Bamberg seit 2008
Gästeankünfte und -übernachtungen



2018 war erneut ein Rekordjahr für den Tourismus im Bamberger Land. Nachdem bereits in den Vorjahren deutliche Zuwächse bei den Ankünften und Übernachtungen zu verbuchen waren, konnte 2018 zum dritten Mal in Folge ein Rekordzuwachs verzeichnet werden.

So stieg die Zahl der Gästeankünfte um 2,7 % auf knapp 218.000, bei den Übernachtungen gab es ein Plus von 1,9 % auf rund 410.000. Der Anteil der Gäste aus dem Ausland lag bei 12,1 % (bezogen auf den gewerblichen Sektor mit 10 oder mehr Betten, inkl. Camping). Die Auslastung der 3.143 Betten in den 78 erfassten gewerblichen Betrieben steigert sich auf nun 35,2 %.



Quelle: BayTM

Auszeichnung als Sightsleeping®-Region

Landkreis und Stadt Bamberg sind von der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH gemeinsam als Sightsleeping®-Region in Bayern ausgezeichnet worden.

Sightsleeping®-Regionen bieten dem Kunst- und Kulturliebhaber – und das sind in Bayern rund acht Millionen – ein ganzheitliches Urlaubserlebnis. Angefangen vom Sightsleeping®-Hotel bis hin zu den vielfältigen Angeboten vor Ort wie internationale Spitzenorchester, Musik- und Kulturveranstaltungen auf der einen Seite, gelebtes Brauchtum, Traditionen und Authentizität auf der anderen Seite. Besonders das einzigartige Kunst- und Kulturangebot in und um Bamberg, zu dem Theater, Museen oder wiederkehrende Feste und Veranstaltungen wie etwa das Literaturfestival gehören, konnte die hochkarätig besetzte Fachjury nach einem umfangreichen Bewerbungsprozess überzeugen.

Insgesamt wurden sechs bayerische Städte und Regionen als Sightsleeping®-City oder Sightsleeping®-Region prämiert – eine Weiterentwicklung der bereits etablierten Hotelmarke Sightsleeping® in Bayern.



Quelle: Andreas Hub

Wanderkonzept Fränkische Schweiz

Im Rahmen eines LEADER-Kooperationsprojektes mit dem Titel „Fränkische Schweiz – Qualitätswanderregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil“ wurden 2018 weitere wichtige Projektschritte umgesetzt. Neben der Optimierung des Wanderwegenetzes und der Wanderinfrastruktur sollen auch

besondere Kulturschätze herausgehoben dargestellt werden. Das Planungsgebiet umfasst den kompletten Naturpark sowie angrenzende Regionen. Initiator ist die LEADER-Region „Kulturerlebnis Fränkische Schweiz“, federführend für die Projektumsetzung im Landkreis Bamberg ist die LAG Region Bamberg e. V.

Touristische Angebote auf interaktiver Landkreiskarte



Die interaktive Landkreiskarte wurde um neue touristische Angebote ergänzt. Neben allen Radtouren und Wanderwegen im Bamberger Land stehen dem Nutzer eine Vielzahl an Informationen zu regionalen Übernachtungsbetrieben, der Gastronomie, den Brauereien, Sehenswürdigkeiten und fahrradfreundlichen Betrieben oder E-Bike Ladestationen zur Verfügung. Ein Routenprogramm erlaubt dem Nutzer außerdem, sich eine persönliche Radtour individuell zusammenzustellen. Die Touren sind alle als GPS-Datei für mobile Endgeräte downloadbar. Zwischenzeitlich wurde auch eine englischsprachige Version realisiert.

Landkreiskarte unter www.vianovis.net/lkr-bamberg



Impression der Ausstellung mit den Entwürfen der Künstler

Quelle: Thomas Ochs

Ausstellung „Kunstgenuss am RegnitzRadweg“



Unter dem Titel „Kunstgenuss am RegnitzRadweg“ waren im Landratsamt Bamberg von April bis Mai Originalmodelle, Fotografien sowie Fotomontagen der zehn Skulpturen zu sehen, die in den nächsten Jahren am RegnitzRadweg entlang des Main-Donau-Kanals entstehen sollen. Die Kunstwerke können allerdings nur dann am Kanal aufgestellt werden, wenn sich genug Menschen finden, die sich für die Idee einsetzen und sie unterstützend finanzieren.

Das Projekt wurde als Teil der „Internationalen Woche“ des Landkreises Bamberg gefördert vom Kulturfonds. Bayern und der Oberfrankenstiftung und mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Bamberg, des Landkreises Forchheim, der Stadt Bamberg, des Marktes Hirschaid, des Marktes Eggolsheim, der Gemeinde Altendorf, der Gemeinde Strullendorf und der Gemeinde Pettstadt als interkommunales Projekt im Flussparadies Franken umgesetzt.



Gruppenfoto von der Ausstellungseröffnung

Quelle: Thomas Ochs



Kreatives Schaffen mit Hammer und Meißel

Quelle: Julia Schmitt

Umweltbildung Bayern „KunstWerkZukunft“

Im Rahmen der bayerweiten MitmachAktion „KunstWerkZukunft – Natürlich nachhaltige Lebensstile“ des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ wurden große und kleine Künstler auf dem Freigelände der Umweltstation Lias-Grube in Eggolsheim aktiv. Neben der Gestaltung von Flusskieseln gab es am Aktionsstand des Flussparadies Franken auch die Chance, bildhauerisch tätig zu werden.



Aktionsstand des Flussparadies Franken

Quelle: Julia Schmitt



Modell des Maininformationszentrums „MIZ 359“

Quelle: magma architecture

Initiative „geMAINSam“

Flussparadies
Franken e. V.



Lokale Aktionsgruppe (LAG)
Region Bamberg e. V.

Stellvertretend für über 100 Gemeinden, Städte und Landkreise entlang des bayerischen Mains machte sich eine 30-köpfige Delegation im September auf den Weg nach München, um eine gemeinsame Resolution an den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder zu übergeben. Die Initiative „geMAINSam“ will als Bündnis von Main-Anrainern eine zentrale Schnitt- und Informationsstelle für den Main von der Quelle bis zur Mündung schaffen. Kristallisationspunkt für die Zusammenarbeit soll ein Maininformationszentrum in Knetzgau werden. Das Projekt bietet die Möglichkeit, entlang des gesamten Mains das Bewusstsein dafür zu stärken, wie wertvoll und wichtig naturnahe Flüsse als Lebensader für Mensch und Natur sind. Die Internetseite www.gemainsam.bayern informiert über Ziele und Akteure der Initiative.



Übergabe der Resolution „GeMAINSam“ im Bayerischen Landtag.

Quelle: Gemeinde Knetzgau

BayernNetzNatur-Projekt „Blühender Jura“

Gute Nachrichten für die neun Kommunen im Bamberger Jura. Das vom Bayerischen Naturschutzfonds geförderte Projekt „Blühender Jura“ des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Bamberg wurde bis Mai 2020 verlängert.

Die Beweidung von Trockenrasen steht im Fokus dieses Naturschutz-Projektes. Um einen Einblick in die Praxis zu bekommen, besuchten Bürgermeister, Behörden- und Verbandsvertreter Ziegenhalter Jörg Schmitt auf einer Wacholderheide bei Tiefen höchstadt: Wer hier steht und die blühende Wiese mit den unzähligen Schmetterlingen, Bienen und Heuschrecken sieht, der versteht sofort, warum es wichtig ist, solche Naturjuwele durch Beweidung vor dem Verbuschen zu bewahren.

Auch die Umweltbildung wird beim Projekt „Blühender Jura“ nicht vergessen. Ein besonderes Highlight sind die Aktionen mit Ziegen und Schafen. Schon zum fünften Mal wurde 2018 ein Schul- und Ferienprogramm bei den Vierbeinern angeboten.



Mitglieder der Projektgruppe „Blühender Jura“ informieren sich über die Beweidung mit Ziegen.



Wanderschäfer Erich Kießlinger zieht mit seiner Herde durch Veilbronn.



Kinder der Grundschule Heiligenstadt besuchen die Ziegen.

Verleihung der Blauen Flagge



Die zentrale Verleihungsveranstaltung der Blauen Flagge in Bayern fand am Samstag, 23. Juni 2018 am Naturbad Ebensfeld statt. Ausgezeichnet von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung wurden als einzige Badeseen in ganz Bayern: Das Naturbad Ebensfeld, der Ostsee Bad Staffelstein und der Rudufersee bei Michelau i. Ofr. . Die Blaue Flagge steht für höchste Maßstäbe bei Wasserqualität, Sauberkeit, Infrastruktur sowie einem besonderen Engagement im Bereich Umweltinformation. Deutschlandweit gab es 2018 138 Träger der Blauen Flagge, darunter 43 Badestellen und 95 Sportboothäfen. Zu den ausgezeichneten Sportboothäfen in Deutschland gehören seit vielen Jahren der MSC Coburg und der 1. Motorsportclub Obertheres. Weltweit wehten im Jahr 2018 in 45 Staaten 4477 Blaue Flaggen, davon 3778 an Badestellen und 699 an Sportboothäfen.

Weitere Infos unter: www.blaue-flagge.de



Verleihungsveranstaltung der Blauen Flagge am Naturbad Ebensfeld (v. l. n. r.): Bürgermeister Helmut Fischer (Gemeinde Michelau), Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung Klaus Hübner, Bürgermeister Bernhard Storath (Gemeinde Ebensfeld), Landrat Christian Meißner (Lichtenfels), die Mitarbeiter des Landratsamtes Lichtenfels Helmut Zapf und Heiko Stedler, Anne Schneider (Kur- und Tourismus Service Bad Staffelstein)

Silber beim Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“

Impressionen vom Rundgang der
Bewertungskommission am 15. Juni



Quelle: Alexandra Klemisch, Kreisfachberatung



Quelle: Rudolf Mader

Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ erreichte Oberleiterbach die Auszeichnung in Silber auf Landesebene. Die Jurymitglieder der Bewertungskommission zeigten sich beeindruckt vom Engagement, von der Attraktivität und dem Zusammenhalt. Unterstützung im Rahmen der Vorbereitungen rund um den Wettbewerb erfuhr Oberleiterbach von der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege des Landkreises Bamberg. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ setzt bewusst auf Freiwilligkeit, Eigeninitiative und aktive Mitwirkung.



Quelle: Rudolf Mader



Tag der offenen Gartentür 2018

Impressionen aus den geöffneten Gärten
in Buttenheim und Gunzendorf

Am Tag der offenen Gartentür im Juni nutzten Gartenfreunde die Chance, um einen Blick in private grüne Oasen zu werfen. Dabei wurde in vielen der ausgewählten Gärten in Buttenheim und Gunzendorf ein Trend deutlich: Viele gesundheitsbewusste Gartenbesitzer haben wieder großes Interesse an der Selbstversorgung mit frischem Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten.

Dreizehn Gartenbesitzer hatten sich bereit erklärt, ihre privaten grünen Oasen einem Publikum von

interessierten Gartenfreunden zu öffnen. Die breit gefächerte Palette an Stilrichtungen bot für jeden Besucher einen Anknüpfungspunkt: Gepflegte Wohngärten, kinderfreundliche Spielbereiche, naturnahe Refugien für heimische Tiere und Pflanzen, vielfältige Selbstversorger-Gärten mit Kräutern, Obst und Gemüse, blütenreiche Staudenflächen und liebevoll angelegte sommerliche Blumenbeete neben romantischen Rosengärten bis hin zu Gärten mit freiem Blick in die fränkische Landschaft ließen in Buttenheim und Gunzendorf keine Wünsche offen.



Alle Bilder Quelle: Alexandra Klemisch, Kreisfachberatung



26 Obstbaumpfleger für Oberfranken

Alle Bilder Quelle: Alexandra Klemisch, Kreisfachberatung

Ausbildung von Obstbaumpflägern

Blühende Streuobstwiesen, die im Herbst reiche Ernte bringen, sind ein prägender Teil der oberfränkischen Kulturlandschaft. Um dieses ökologisch wertvolle Erbe zu erhalten, beteiligte sich die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege an einem gemeinsamen Projekt aller oberfränkischen Landkreise, der Ausbildung von zertifizierten Obstbaumpflägern.

Neben dem Kreislehrgarten Coburg, dem Obstbau-Infozentrum Hiltoltstein und den Streuobstwiesen am Staffelberg bei Romansthal war auch das „Obstparadies Bamberger Land“ als Veranstaltungsort in die Ausbildung eingebunden. Auf der Sortenanlage des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege in Lauf bei Zapfendorf brachte Kreisfachberater Uwe Hoff im Februar den Kursteilnehmern den Erziehungsschnitt von Jungbäumen



Kreisfachberater Uwe Hoff vermittelt den Teilnehmern der Obstbaumpfleger-Ausbildung praktisches Wissen zur Erziehung von jungen Obstbäumen.

näher. Im folgenden Modul Ende März behandelte Kreisfachberaterin Claudia Kühnel gemeinsam mit ihrem Lichtenfelser Kollegen Michael Stromer die Pflege von älteren Obstbäumen.



Michael Kranke (Mitte) vom Landschaftspflege-Team des Landkreises Bamberg stellt die Geräte vor, die in der Landschaftspflege eingesetzt werden.

Seminar für Gemeindearbeiter zur Grünpflege

Über das Thema Grünpflege und Artenvielfalt informierten sich im Februar rund 60 Vertreter der kommunalen Bauhöfe des Landkreises Bamberg an einem Seminartag in Baunach.

Neben dem Umgang mit Schaderregern im öffentlichen Grün standen besonders die Attraktivität von Blühflächen und die Artenvielfalt im Fokus der Seminarveranstaltung. Gerade öffentliche Grünflächen, die intensiv mehrmals im Jahr gemäht werden, bieten Raum für Verbesserung. Dabei wurde u. a. aufgezeigt, was es braucht, damit Honigbienen, Schmetterlinge und zahlreiche weitere wichtige Bestäuber in unseren Städten und Dörfern wieder Lebensraum finden. Anregungen zur praktischen Umsetzung eines ökologischen Pflegekonzeptes gab der Landschaftspflege-Team des Landkreises Bamberg, der die in der Landschaftspflege eingesetzten Mähgeräte vorführte. Den problematischen Eichenprozessionsspinner beleuchtete ein zweiter praktischer Seminarteil, in dem Methoden zur Bekämpfung des Schädling vorgestellt wurden.



Quelle: Rudolf Mader

Neues Zeitalter im Alltagsradverkehr

Die LAG Region Bamberg hat in den vergangenen Jahren viele Projektträger bei der Umsetzung LEADER-geförderter Projekte unterstützt, wie zuletzt z. B. die „Barrierefreie Bibliothek“ in Oberhaid oder den „Weg der Menschenrechte“ in Viereth-Trunstadt. Darüber hinaus hat die LAG als eingetragener Verein aber auch die Möglichkeit, eigene Projekte mit Hilfe von LEADER umzusetzen. Dies ist nun mit der „Grundlagenplanung Alltagsradverkehr“ der Fall, die Ende September in Auftrag gegeben wurde: Im Rahmen einer Bestandsaufnahme aller für den Radverkehr relevanten Strecken werden neben

verkehrlichen Problemstellen auch die Lücken erfasst, die es aktuell im Radwegenetz noch gibt. Die digitale Erfassung aller Strecken steht dabei im Vordergrund. Darüber hinaus wird zudem die Beschilderung der Wege und Verknüpfung zu anderen Verkehrsmitteln ausgearbeitet sowie der Bedarf für sichere Abstellvorrichtungen an Bahnhöfen und zentralen Bushaltestellen geprüft. Ziel der Grundlagenplanung ist es, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der sich mit dem Alltagsradfahren beschäftigt. Die Ergebnisse und Maßnahmen-Empfehlungen der Studie sollen Ende nächsten Jahres vorliegen.



(v. l. n. r.): Nadja Kulpa-Goppert (Landratsamt Bamberg, Geschäftsbereichsleiterin Regionalentwicklung), Bürgermeister Klaus Homann, Markus Hamrlich (Landratsamt Bamberg, Mobilität und Verkehrsplanung), Landrat Johann Kalb am Bahnhof in Hirschaid

Quelle: Landratsamt Bamberg

Verbesserungen auf ganzer Linie im ÖPNV

Dem Fachbereich Regionalentwicklung ist es gelungen die eigenwirtschaftliche Bedienung auf 18 Buslinien für weitere fünf Jahre sicherzustellen, innerhalb derer die verschiedenen Verkehrsunternehmen die unglaubliche Entfernung zehnmal zum Mond und zurück im Landkreis Bamberg fahren werden.

Wir waren dabei auf ganzer Linie erfolgreich, denn

1. konnten wir deutliche Verbesserungen durch zusätzliche Fahrten ermöglichen,
2. können wir weiterhin mit den bewährten Partnern zusammen arbeiten und
3. spart der Landkreis auch noch erheblich Kosten ein.

Wichtig – es gibt keine Wechsel bei den Konzessionsinhabern – unsere Fahrgäste können sich somit wieder auf ihre gewohnten Verkehrsunternehmen verlassen. Ein weiterer wichtiger Aspekt für den Landkreis und die Kommunen ist die mit der Genehmigung der eigenwirtschaftlichen Anträge verbundene Einsparung bisher nötiger Aufwendungen, die sich in Summe auf jährlich ca. 130.000 Euro beläuft.

Feierabendradtour mit Landrat

Auch 2018 hat Landrat Johann Kalb interessierte Radlerinnen und Radlern zu einer Feierabendradtour durch den Landkreis Bamberg eingeladen.

Zeitgleich wurden die zwei neuen E-Bikes des Landratsamts eingeweiht und auf Tourtauglichkeit getestet. Der Radausflug führte durch den Hain und den Botanischen Garten, durch die Regnitzauen und am Main-Donau-Kanal entlang. Mit der traditionsreichen Fähre Pettstadt setzten die Radfahrer über nach Pettstadt, von dort ging es nach einer Einkehr zurück nach Bamberg.



Quelle: Rudolf Mader

Bürger fahren Bürger – die Mitfahrbänke kommen



Alle wollen mitfahren: (v. l. n. r.) Regierungspräsidentin Frau Heidrun Piwernetz, Bayerischer Finanz- und Heimatminister Herr Albert Füracker, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Frau Melanie Huml)



Großes Interesse: Übergabe der Mitfahrbänke an Zapfendorf und Ebenfeld mit Landrat Johann Kalb

Quelle: Landratsamt Bamberg



Doppelter Mehrwert: Die Mitfahrbänke werden von einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung gefertigt.

Das Thema „Mitfahrbänke“ ist auf Initiative von Landrat Johann Kalb hin auch im Landkreis Bamberg angekommen.

Der Ansatz ist so einfach wie genial – an höher frequentierten Straßen werden auffällige Sitzbänke aufgestellt, neben denen ein Mast mit umblätterbaren Fahrtrichtungstafeln steht. Man setzt sich einfach hin und wartet, bis man von jemandem mitgenommen wird, der ohnehin in diese Richtung fährt. Somit kann zusätzlicher Verkehr vermieden werden und Personen die selbst nicht mobil sind, können einfach von A nach B kommen.

Die Idee der Mitfahrbänke ist es, Verkehrsbedürfnisse abzudecken, die mit dem Bus und der Bahn wirtschaftlich nicht abgedeckt werden können. Ein Konkurrenzangebot entlang bestehender Linien des ÖPNV wird mit den Mitfahrbänken aber nicht aufgebaut. Aus bisher nicht oder schlecht erschlossenen Ortsteilen kann man nun in den Hauptort fahren und – nicht zu unterschätzen – vor allem der soziale und kommunikative Aspekt im Ort wird gefördert: Man kennt sich, nimmt sich mit und tauscht sich aus. Im Landkreis werden in Kürze über 20 solcher Bänke (gefördert vom Landkreis Bamberg) aufgestellt.

Stadtradeln

Der Landkreis Bamberg ist eine radfreundliche und weiterhin zunehmend radaktive Region. Das zeigt sich im Rahmen der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ und an der Steigerung bei allen Zahlen. Mehr Radfahrende, mehr Teams, mehr Kilometer, mehr CO₂-Einsparung. Im Aktionszeitraum vom 4. bis zum 24. Juni 2018 wurden von 522 Radfahrenden 136.037 km geradelt. Im Jahr 2017 waren es noch 401 Teilnehmer, die 102.631 km gesammelt haben.



Bildunterschrift Landrat Johann Kalb bei der Übergabe der Urkunden und Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner



Baumpflanzaktion Kindergarten Hirschaid



Baumpflanzaktion Kindergarten Hirschaid

Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

„36 Kreisla“ – Landkreisbier geht in die fünfte Runde

Der neue 5. Sud des Landkreisbiers „36 Kreisla“ ist ein Kellerbier – hefetrüb. Nach der Rezepturbesprechung und dem Einbrauen im Sommer, fand am traditionellen Brauersilvester im September der alljährliche festliche Bieranstich im Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf statt. Die Brauereien Aichinger aus Heiligenstadt, Hübner aus Steinfeld und Ott aus Oberleinleiter verliehen dem Bier diesmal seine eigene Note. Das Landkreisbier soll die vorhandene Vielfalt der kleinen und mittelständischen Brauereien im Landkreis Bamberg und damit die Bedeutung des Bieres als Wirtschafts- und Kulturgut in der Region hervorheben.



Landrat Johann Kalb beim Einbrauen des neuen Suds mit den Braumeistern



Anstich des „36 Kreisla“ Kellerbier – hefetrüb

Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

20. Apfelmarkt in Litzendorf

Mit goldenem Oktober-Wetter lockte der 20. Apfelmarkt des Kreisverbands für Gartenbau und Landschaftspflege Bamberg mehr als zehntausend Besucher nach Litzendorf. Über 100 Aussteller präsentierten im schön sanierten Ortskern eine riesige regionale Produktpalette mit dem Schwerpunkt Streuobst: Von frischen Äpfeln, Birnen, Quitten und Nüssen, über Streuobstprodukte wie Konfitüren, Säfte, Likör oder Apfelwein bis hin zu kulinarischen Genüssen rund um den Apfel – für jeden Geschmack war etwas dabei. Der Streuobstanbau hat als langjährige Gartenbautradition bereits über Jahrhunderte Bestand und prägt in der Region Bamberg Landschaft und Leute. Von der Vielfalt der Streuobstsorten, die in der großen Obstausstellung des Kreisverbands zu sehen waren, bis zu den vielfältigen Aktivitäten und kulinarischen Angeboten der Gartenbauvereine zeigte der Apfelmarkt greifbar, was die Region Bamberg ausmacht.



Am Stand des Kreisverbands (v. l. n. r.): Landtagskandidat Holger Dremel, Staatsministerin Melanie Huml, Bezirkstagspräsident und Kreisvorsitzender Dr. Günther Denzler, Landrat Johann Kalb, Bürgermeister Wolfgang Möhrlein

Alle Bilder Quelle: Alexandra Klammisch, Kreisfachberatung



Apfelwein-Verkostung am Stand des Obst- und Gartenbauvereins Melkendorf



Eröffnung des Apfelmarktes Litzendorf (v. l. n. r.): Bürgermeister Wolfgang Möhrlein, MdEP Monika Hohlmeier, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Anton Hepple, Staatsministerin Melanie Huml, Bezirkstagspräsident und Kreisvorsitzender Dr. Günther Denzler, Landrat Johann Kalb



Quelle: Thomas Ochs

3. Genussstag in Schlüsselfeld

Tausende Besucherinnen und Besucher nutzten beim 3. Genussstag der Region Bamberg im September wieder die Gelegenheit, um etwas über die vielfältigen Genussmöglichkeiten im Bamberger Land zu erfahren. Nach dem Erntedankfest präsentierten rund 50 Aussteller um den Marktplatz und die Pfarrkirche von Schlüsselfeld allerlei regionale Köstlichkeiten aus Stadt und Landkreis Bamberg – von Wildspezialitäten über Äpfel aus dem Obstparadies Bamberger Land bis hin zu Leckereien aus Kürbis. Neben einem Vortragsprogramm begeisterten eine Krimilesung und bunte Kinderangebote die Besucherinnen und Besucher.



Quelle: Thomas Ochs

Das „Bamberger Weihnachtskistla“

Der Fachbereich „Nachhaltige Entwicklung“ des Landratsamtes Bamberg und das Agenda 2030-Büro des städtischen Umweltamtes boten auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt wieder das „Weihnachts-Schlemmerkistla“ an, gefüllt mit leckeren regionalen Spezialitäten. Das Geschenkkörbchen, liebevoll verpackt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bamberger Lebenshilfe Werkstätten, beinhaltet neben Honig, Marmelade und Süßholztee auch eine Flasche des frisch gebrauten Landkreisbieres „36 Kreisla“, einen Traubensecco, Glühweinsirup, einen Quitten-Meerrettich-Aufstrich sowie Trockenobst. Alle Produkte stammen selbstverständlich von regionalen Erzeugern, die Mitgliedsbetriebe der Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg sind.



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader

Partnerschaft mit Jelenia Góra

Herzlich willkommen hießen Landrat Johann Kalb und Udo Kunzmann im Juni die Kreisräte des Partnerlandkreises Jelenia Góra im Seniorenzentrum St. Elisabeth in Scheßlitz. Während einer Führung durch das 1395 erbaute „Spital“ erfuhren die Gäste von der großen Umbauphase im Jahre 2000 bis 2004 und konnten sich von den heutigen modernen Standards in dem ehrwürdigen Gemäuer überzeugen. Im Anschluss tagten die Kreisräte aus Jelenia Góra und Bamberg in der Juraklinik. In Workshops widmeten sie sich den Themen „vorausschauende Jugendhilfe“, „nachhaltige Seniorenpolitik“ und „Tourismusförderung“.



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader



Kinderheim

Quelle: Landratsamt Bamberg



Landrat Johann Kalb und der neue
Landrat von Jelenia Góra Krzysztof Wiśniewski

Quelle: Landratsamt Bamberg

Die Kommunalwahlen im Herbst in Polen brachten einen neuen Landrat für den Bamberger Partnerlandkreis Jelenia Góra. Landrat Johann Kalb nutzte die Gelegenheit der jährlichen „Weihnachtsfahrt“ in das Kinderheim nach Szklarska Poręba und zur Weihnachtsfeier des Polnischen Roten Kreuzes für bedürftige Familien, um Landrat Krzysztof Wiśniewski einen Antrittsbesuch abzustatten. Beide versicherten, die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit, die sich in den vergangenen Jahren zwischen den beiden Landkreisen entwickelt hat, fortzusetzen und mit neuen Inhalten zu füllen.



Organisationsteam Bamberger Literaturfestival

Quelle: Helmut Ölschlegel

(v. l. n. r.): Nevfel Cumart, Tanja Kinkel,
Landrat Johann Kalb

Quelle: Helmut Ölschlegel

3. Bamberger Literaturfestival

Das 3. Bamberger Literaturfestival vom 15. Februar bis 4. März war erneut ein überwältigender Erfolg. Die mittlerweile schon gewohnt gelungene Mischung aus lebendigen Kinderlesungen und internationalen Top-Autoren hat mit 64 Lesungen über 6.500 Menschen begeistert. Gemeinsam mit der Bamberger Literaturfestival UG und dem St. Michaelsbund stemmte der Landkreis Bamberg ein herausragendes Kulturerlebnis für Jung und Alt. Bekannte Autoren wie Ulrich Wickert, Bärbel Schäfer oder Robert Seethaler lockten viele interessierte Leserinnen und Leser in die Säle.

10 Jahre Kulturforum Bamberger Land



Kunst- und Kulturfest



Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

Das Kulturforum Bamberger Land stellte zu seinem 10-jährigen Jubiläum 2018 ein umfangreiches Programm auf die Beine.

Neben den bereits bekannten und durchaus beliebten Kirchenkonzerten, einem Seminar über die Erstellung von Ortschroniken und einer Exkursion zum Thema „Jüdisches Leben in Reckendorf“ war ein weiteres Highlight das 1. Kunst- und Kulturfest. Der Ortskern von Litzendorf verwandelte sich im Juni in eine große Kunst- und Kulturwerkstatt. Viele Interessierte konnten sich einen kleinen Überblick

über die Künstler- und Kulturschaffenden-Szene von Stadt und Landkreis Bamberg und deren Werke verschaffen. Aber nicht nur Beobachten und Zuschauen war angesagt, an vielen Ständen wurden die Besucher zum Mitmachen eingeladen. Ausstellungen, Live-Musik, Lesungen, kulturhistorische Führungen in der Pfarrkirche St. Wenzeslaus boten ein zusätzliches kulturelles Rahmenprogramm. Landrat Johann Kalb ließ es sich an diesem Tag auch nicht nehmen, seinen Vorgänger, Altlandrat Dr. Günther Denzler, zum Ehrenvorsitzenden des Kulturforum Bamberger Land e. V. auszuzeichnen.

Die Saison im Bauernmuseum Bamberger Land

Die neue **Sonderausstellung „Oberfranken beTrachtet. Fotografien von Walther Appelt“** wurde von den Medien bayernweit beworben und zog viele Besucher nach Frensdorf. Zu sehen waren die brillanten Porträts von Menschen in Tracht aus ganz Oberfranken sowie kreativ geschneiderte zeitgemäße Trachten. Abgerundet wurde das Thema durch die festliche Präsentation des Bildbandes „Oberfrankens Trachten“.

Die zweite **Sonderausstellung „Zwischen Tür und Angel. Fenster, Türen und Beschläge aus vier Jahrhunderten“** wartete im Mai mit einem Thementag auf: Drei Bamberger Werkstätten führten Schmiede- und Schlosserarbeiten, den traditionellen Leinölanstrich sowie das Restaurieren historischer Fenster vor, außerdem wurden Führungen und Vorträge aus der Denkmalpflege angeboten.

Gut besucht war auch der **„Gartentag“** im Juni mit kostenlosen Sonderführungen durch den Museums-garten. Trotz des vorherigen Hagelunwetters konnte die angekündigte Verkostung der historischen Blatt- und Stengelsalate stattfinden und die Besucher freuten sich über die Geschmacksvielfalt der historischen Sorten.

Der Veranstaltungsreigen im Bauernmuseum setzte sich fort mit dem **Traktor- und Oldtimertreffen**, zu



Traktortreffen

dem fast 160 Aussteller mit ihren historischen Fahrzeugen anreisten und den Tag mit einem Korso durch Frensdorf beschlossen.

Zum letzten Mal organisierte das Museumsteam im Dezember den **Adventsmarkt** und lud die zahlreichen Besucher zum zukünftigen Martinimarkt ein, der am 16. und 17. November 2019 stattfinden soll. Martinimärkte haben eine sehr alte Tradition, sind eng mit

den historischen Bräuchen im Jahreslauf verbunden und bieten viele inhaltliche Bezüge zum früheren bäuerlichen Leben. Martini ist ein traditioneller Markt- und Brauchtermin, der früher mit Festmahl der Erwachsenen und Bräuchen der Kinder und Jugendlichen die vorweihnachtliche Fastenzeit einleitete. Auch heute ist der 11.11. einer der wichtigsten Termine gerade für die Kinder im Kindergartenalter.



Thementag



Gartentag



Adventsmarkt

Konstant erfolgreich war wie jedes Jahr der Bereich **Museumspädagogik** mit den zahlreichen Angeboten für große und kleine Museumsbesucher. Wie immer waren unsere Angebote für die Schulferien schnell ausgebucht. Hier gab es neben den beliebten Aktionen wie Brotbacken oder Seifenwerkstatt sogar ein Filmprojekt. Große Nachfrage erlebte auch das Angebot, den Kindergeburtstag im Museum zu feiern.



Kalligraphie

Mit kompetenten Dozenten und abwechslungsreichem Programm wie Kalligraphie, Zeichnen, Schafkopf, Kräutertouren, Volkstanz, Klöppeln und dem Nähen von Trachten lockte das Bauernmuseum rund 370 Personen an. Aber auch die Führungen durch das Museum waren nach wie vor gefragt. Bewährt hat sich ein speziell auf Hochzeitsgesellschaften zugeschnittenes Angebot.



Musikpädagogik

Alle Bilder Quelle: Bauernmuseum Bamberger Land



Finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 € gab es für die Ausstattung des „MOSAIK – Umsonst-Laden und Begegnungsstätte“ in Bamberg.

Quelle: Rudolf Mader

Stiftung „Helfen tut gut!“

Die von Altlandrat Dr. Günther Denzler gegründete Stiftung „Helfen tut gut!“ zeichnete erneut regionale ehrenamtliche Projekte bzw. Einrichtungen aus, die den Menschen im Landkreis Bamberg zugutekommen.

Die drei Anerkennungspreise erhielten:

- Heinershof e. V., Stolzenroth
- Verkehrsgefährten auf zwei Rädern, Helferkreis Gemeinde Strullendorf
- Angeln mit Menschen mit Behinderung, Angelverein Hallstadt



Quelle: Rudolf Mader

Der Anerkennungspreis 2017 bekam Kreisheimatpfleger Wolfgang Rössler überreicht. (v. l. n. r.): Landrat Johann Kalb, Kreisheimatpfleger Wolfgang Rössler, Altlandrat Dr. Günther Denzler

Lagarde1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung

IGZ Bamberg GmbH – Wechsel in der Geschäftsführung



Grundsteinlegung LAGARDE1

Quelle: Andreas Banker

Seit März laufen die Bauarbeiten am Digitalen Gründerzentrum auf der ehemaligen Lagarde-Kaserne. Im Juli legten Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke gemeinsam mit dem damaligen bayerischen Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer den Grundstein. Für 11,9 Mio. Euro entstehen u. a. Büros für digitale Startups, ein großes Tagungszentrum für bis zu 199 Personen, Projekt- und Konzeptflächen, ein Creative Cube, eine Co-Working Fläche. Nach der aktuellen Planung wird Lagarde1 im Frühjahr 2020 fertiggestellt sein.

Netzwerkaktivitäten

Bereits vor Fertigstellung des kombinierten Alt- und Neubaus sind die Netzwerkmanager Katharina Kroll und Ralf Stöcklein Anlaufstelle für alle Gründerinnen und Gründer, Startups und Corporates im Bereich Digitalisierung.

2018 führte Lagarde1 knapp 40 Veranstaltungen mit über 1.100 Teilnehmern durch. Neu im Angebot für Startups ist ein Coaching in Zusammenarbeit mit BayStartUP. Zudem fanden 20 Coaching-Tage mit Einzelterminen und ca. 60 Teilnehmern statt.

Zum 1. Mai 2018 erfolgte ein Wechsel an der Spitze der IGZ Bamberg GmbH. Nach mehr als zehn Jahren sehr erfolgreichen Wirkens beendete Konrad Bastian seine Tätigkeit als Geschäftsführer. Während seiner Amtszeit entwickelte sich das IGZ zu einem Netzwerkknoten der Wirtschaft in der Region Bamberg.

Seit dem 1. Mai leiten nun Steffen Nickel, Geschäftsbereichsleiter Büro Landrat und Dr. Stefan Goller, Wirtschaftsreferent der Stadt Bamberg, gemeinsam die Geschicke der IGZ Bamberg GmbH. Unterstützt werden die beiden neuen Geschäftsführer dabei von Mario Mages, Prokurist der IGZ Bamberg GmbH. Nickel und Goller widmen sich damit verstärkt der erfolgreichen baulichen Umsetzung des neuen Digitalen Gründerzentrums Lagarde 1.



Konrad Bastian

Quelle: IGZ Bamberg

 Die neuen Geschäftsführer
(v. l. n. r.): Steffen Nickel,
Dr. Stefan Goller



Quelle: Boris Löffert, Oskar-Patzelt-Stiftung

Großer Preis des Mittelstandes

Zum ersten Mal in der Wettbewerbsgeschichte des bundesweiten Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“ wurde der Sonderpreis „Premier-Kommune“ an zwei Kommunen gleichzeitig vergeben. Ausschlaggebend dafür ist die enge Kooperation der beiden Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg zum Wohle des Mittelstandes in der Region Bamberg. Als Katalysator und direkte Ansprechpartner in die Verwaltungen fördern sie eine erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in ihrer Region. Besonderes Augenmerk legen Stadt und Landkreis Bamberg dabei auf Synergieeffekte und Effizienz: bei vielen Projekten macht es Sinn, gemeinsam aufzutreten und Angebote für Unternehmen aus der Region Bamberg zu schnüren.

Dass Stadt und Landkreis Bamberg nach gerade einmal drei Jahren nach der Auszeichnung „Kommune des Jahres“ mit dem Sonderpreis bedacht werden, zeigt deutlich: Kooperationen zwischen Kommunen sind nach wie vor nicht selbstverständlich in Deutschland.



Alle Bilder Quelle: unsplash.com



Wirtschaftsdaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zahl der Betriebe (mit SvB)	3.203	3.215	3.241	3.259	3.283	3.275	3.308
Zahl der Beschäftigten	31.543	32.818	33.539	34.599	35.454	36.129	37.769
Zahl der Handwerksbetriebe	2.390	2.421	2.432	2.462	2.428	2.461	2.493
Arbeitslosenquote	2,9%	3,0%	2,9%	3,0%	2,7%	2,5%	2,3%
Unterbeschäftigungsquote	4,1%	3,8%	3,7%	3,7%	3,3%	3,2%	3,2%
Kaufkraft (in Euro)	19.919	19.584	20.103	20.638	21.023	21.535	22.006



Botschafter werben für den Wirtschaftsraum Bamberg

Auch 2018 haben Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke neue Botschafterinnen und Botschafter ernannt:

- Fiona Freifrau Loeffelholz von Colberg (Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Kunst- und Antiquitätenhändler),
- Andrea von Wartenberg und Alexander Kachelmann von Colberg (beide Kachelmann Getriebe GmbH),
- Michael Reinig (Schaeffler Technologies AG & Co. KG),
- Klaus und Marika Schmitt (beide Upjers GmbH),
- Dr. Joachim Stempfle (atrain GmbH) und Jens Schlemmer (Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA).



Neue Botschafter 2018

Quelle: Stadt Bamberg

Im Herbst waren die Botschafterinnen und Botschafter zu Gast bei der Edmund Lutz GmbH & Co. KG in Baunach und bekamen von Geschäftsführer und Botschafter Thomas Lutz exklusive Einblicke in das Unternehmen. Edmund Lutz GmbH ist Nischenanbieter für elastische Funktionsunterbekleidung. Der Strumpf- und Wäscheartikelhersteller bietet figurformende Wäsche, die durch die innovative Seamless-Technologie nahtlos gearbeitet ist. Damit gehört das Unternehmen zu den Marktführern in Deutschland.

Das Unternehmensbesuchsprogramm „Blick hinter die Kulissen“ ermöglichte interessierten Fach- und Führungskräften einen spannenden und informativen Einblick in innovative Unternehmen aus dem Landkreis Bamberg. Dieses Jahr stellten sich Burger Technologie aus Breitengüßbach und Schumm Maschinen- und Werkzeugbau GmbH aus Buttenheim vor.

www.botschafter.bamberg.de



Botschaftertreffen 2018 bei der Firma Lutz

Quelle: Edmund Lutz GmbH & Co.KG



Betriebsbesuch Firma Schumm

Quelle: Landratsamt Bamberg

Unternehmensbesuche des Landrats

- Bäckerei Burkard GmbH, Pommersfelden
- Grimmer GmbH Maschinen- und Werkzeugbau, Lisberg
- Dr. R. Pfleger GmbH, Hallstadt
- Omexom Frankenluk GmbH, Buttenheim
- H-O-T Tribotechnik GmbH, Buttenheim
- PETEC Verbindungstechnik GmbH, Schlüsselfeld
- Messingschlager GmbH & Co. KG, Baunach
- Futura Floors GmbH, Hirschaid
- Dach und Wand Sylvia Buckel GmbH, Gundelsheim
- Robert Bosch GmbH, Bamberg



Betriebsbesuch Grimmer GmbH, Lisberg

Quelle: Landratsamt Bamberg



Betriebsbesuch PETEC Verbindungstechnik GmbH, Schlüsselfeld

Quelle: Landratsamt Bamberg



Betriebsbesuch beim Girl's Day, Sylvia Buckel GmbH, Gundelsheim

Quelle: Stadt Bamberg



Betriebsbesuch beim Girl's Day, Sylvia Buckel GmbH, Gundelsheim

Quelle: Landratsamt Bamberg

Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim ist aktiv

Seit 2016 wird die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR.) durch die Regionalmanagementförderung des bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat unterstützt. Die Förderperiode endete 2018, so dass die WiR. einen umfangreichen Projektantrag erarbeitete, um sich für eine Anschlussförderung für die Jahre 2019-2021 zu bewerben. Auch in der neuen Förderrichtlinie sind Zuschüsse von 90 % der Kosten vorgesehen. Mit Schreiben vom 5. Dezember 2018 hat die Regierung von Oberfranken den vorzeitigen Maßnahmenbeginn bewilligt.



Digitalisierung vor Ort – Umsetzung im Unternehmensalltag

In Zusammenarbeit mit Lagarde1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung bereitete die WiR. mit dieser Seminarreihe das vieldiskutierte Thema Digitalisierung für den praktischen Unternehmensalltag auf. Nach einer Kickoff-Veranstaltung zu Beginn befassten sich die Seminare mit Aspekten des Datenschutzes, der Arbeitswelt 4.0 und mit neuen Wegen der Mitarbeiterrekrutierung. Wichtig bei der Konzeption aller Veranstaltungen war die Einbeziehung positiver, regionaler Beispiele.

Seminarreihe „Cleverer Unternehmensführung“

In Kooperation mit den Volkshochschulen, der IHK für Oberfranken Bayreuth, der HWK für Oberfranken und dem Netzwerk Freie Berufe Bamberg organisierte die WiR. zum zweiten Mal die Seminarreihe für clevere Unternehmensführung. Sie vermittelt kleineren und mittleren Unternehmen in kompakten Seminaren betriebswirtschaftliche Grundlagen und beinhaltet Themen wie Personalrecht, Mitarbeiterführung oder digitale Kassenführung.

Offensive Einzelhandel

Die Offensive Einzelhandel stellt einen Mix aus Informationsveranstaltungen, Workshops und Pilotprojekten für den inhabergeführten stationären Einzelhandel dar. In Angesicht eines sich stark veränderten Marktes werden die Händler durch gezielte Information und Vernetzung untereinander bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen unterstützt.



WiR. unterwegs – Schüler entdecken Unternehmen

Auch dieses Jahr bot die WiR. angehenden Abiturienten aus der Region Bamberg-Forchheim wieder die Möglichkeit sich bei spannenden Unternehmen direkt vor Ort Informationen über Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge einzuholen. Insgesamt sechs Betriebe öffneten ihre Türen für die über 100 teilnehmenden Schüler.



Thementag Gastgewerbe

Der Thementag Gastgewerbe arbeitet eine Vielzahl an aktuellen Fragestellungen für Gastronomie und Hotellerie mit hochkarätigen Referenten auf und fasst sie an einem Tag kompakt zusammen. Daneben bleiben reichlich Möglichkeiten zur Vernetzung der Akteure und zum Aufzeigen von guten Beispielen betrieblicher Praxis. 2018 fand der Thementag zum zweiten Mal statt. Insgesamt 60 Interessierte folgten der Einladung nach Ebermannstadt.



Mitgliederversammlung des Fördervereins

Der Förderverein der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim zählt mittlerweile 175 Mitgliedsunternehmen. Er unterstützt die Arbeit der WiR. abseits der Förderkulisse und bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit von gegenseitiger Kooperation und Austausch zu profitieren. Die diesjährige Mitgliederversammlung fand bei der Firma Weyermann Malz in Bamberg statt. Nach einer Betriebsführung hatten die anwesenden Mitglieder Zeit sich und ihr Unternehmen den anderen Teilnehmern in kurzen Vorstellungsrunden zu präsentieren.

10 Jahre Klimaallianz Bamberg

Zehn Jahre ist es her, dass sich Stadt und Landkreis zur Klimaallianz Bamberg zusammengeschlossen haben, um dem Klimawandel entgegen zu treten und den Umweltschutz zu stärken. Alle Beteiligten feierten dieses Jubiläum im Rahmen eines Festaktes im September. Seit 2008 ist viel passiert: Von der Entwicklung einer Geschäftsstruktur über Grundlagenforschung bis hin zur Umsetzung der ersten Maßnahmen. Mit der Gründung der Klima- und Energieagentur Bamberg wurden eine operative Geschäftsstelle und ein zentraler Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger ins Leben gerufen. Um künftige Herausforderungen im Bereich Klima- und Umweltschutz zu meistern, wird die Klimaallianz Bamberg auch in den kommenden Jahren alle Hebel in Bewegung setzen.



(v. l. n. r.): Altlandrat Dr. Günther Denzler, Landrat Johann Kalb, Staatsminister Dr. Hans Georg Reichhart, Geschäftsführer Klima- und Energieagentur Robert Martin, Klimaschutzbeauftragter Günter Reinke, Oberbürgermeister Andreas Starke



Nominierung als Energiekommune des Jahrzehnts



Quelle: Heiko Meyer

Mit der Nominierung als „Energie-Kommune des Jahrzehnts“ dankte die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) dem Landkreis Bamberg für sein außerordentliches Engagement im Zeichen der Energiewende. Das Ergebnis unter den besten fünf Energie-Kommunen in Deutschland zeigt, dass der Landkreis Bamberg im Bereich des Klimaschutzes sehr aktiv, engagiert und erfolgreich war.

Wechsel bei den Regionalwerken Bamberg



Quelle: Jürgen Schraudner

Die Regionalwerke Bamberg GmbH stellen sich neu auf, um die regionalen Klimaschutzziele weiter bestmöglich unterstützen zu können. Geschäftsführer Hubert Treml-Franz ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, seit Juni leiten die GmbH die Klimaschutzbeauftragten von Landkreis und Stadt Bamberg, Robert Martin und Günter Reinke.

8. Energiemesse



Quelle: Matthias Hoch

Die Energiemesse im Kreisbauhof Memmelsdorf hat sich zu einem bekannten wie beliebten Anlaufpunkt entwickelt, wenn es um erneuerbare Energien, Energieeinsparen und Energieeffizienz geht. Ausrichter ist die Klima- und Energieagentur Bamberg. Neben Energieberatungen direkt vor Ort, organisierten die Klimaschutzbeauftragten in Stadt und Landkreis Informationsveranstaltungen und boten ein umfangreiches Angebot aus Ständen, Fachvorträgen und Beratungsmöglichkeiten. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema „Batteriespeichersysteme“. Interessierte hatten darüber hinaus die Möglichkeit, ein Elektrofahrzeug probe zu fahren.



Steigerwaldschule barrierefrei

Quelle: Rudolf Mader

Realschule Ebrach

Seit Anfang 2018 trägt die Steigerwaldschule Ebrach das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei“. Hierbei handelt es sich um ein Zeichen der Anerkennung für alle, die in Bayern Barrieren abbauen und soll Ansporn sein, noch mehr für Barrierefreiheit zu tun. Das Signet wird für konkrete, beachtliche Beiträge zur Barrierefreiheit in Bayern vergeben.

Seit Fertigstellung der Generalsanierung und Erweiterung ist die Steigerwaldschule komplett barrierefrei. Das ist eine wichtige Voraussetzung zur Umsetzung des Inklusionsauftrags. Kinder mit und ohne Behinderung können hier zusammen lernen und leben. Auch Eltern und Gäste mit Behinderung oder Beeinträchtigung können nunmehr alle Bereiche der Schule bequem erreichen. „Das Signet ist ein schöner Nebeneffekt der abgeschlossenen Baumaßnahmen und zeigt, dass wir mit unseren Schulen in allen Bereichen sehr gut aufgestellt sind“, so Landrat Johann Kalb bei der Feier in der Schule zur Anbringung des Signets.



Spatenstich Realschule Hirschaid

Quelle: Rudolf Mader



Festakt 50 Jahre Realschule Hirschaid

Quelle: Rudolf Mader

Realschule Hirschaid

Im Oktober fand an der Realschule Hirschaid der Spatenstich für den Erweiterungsbau mit Klassen- und Ganztagsräumen und Mensa sowie einer Zweifachsporthalle mit Neugestaltung der Außenanlagen statt. Bei der Umsetzung der Baumaßnahmen wurde vor allem Wert auf die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes gelegt. So hat man z. B. eine Erweiterungsmöglichkeit der Turnhallen und des Anbaus bei den Planungen mit berücksichtigt.

Die Kosten für die Gesamtbaumaßnahme belaufen sich auf rund 13,2 Mio. Euro, die Bauzeit soll etwa zwei Jahre andauern. Ziel ist es, im Schuljahr 2020/2021 die neu errichteten Räumlichkeiten und die Außenanlagen in vollem Umfang nutzen zu können.

Im Dezember feierte die Realschule Hirschaid ihr 50-jähriges Jubiläum. Gab es im Jahr 1968 gerade einmal drei Klassen und 92 Schülerinnen und Schülern, so hat sich die Schule bis heute stetig vergrößert und ist derzeit mit aktuell 32 Klassen und rund 800 schulpflichtigen Jugendlichen die größte Realschule im Landkreis Bamberg. So ist es nicht verwunderlich, dass der Festredner, Ministerialbeauftragter Johannes Koller, von einer tollen Erfolgsgeschichte sprechen konnte. Nicht nur die schulische Bildung hat sich neben dem klassischen Lehren und Lernen gewandelt, sondern auch die baulichen Rahmenbedingungen sind vom Sachaufwandsträger Landkreis Bamberg stetig den gestiegenen Erfordernissen angepasst worden.



Neubau Realschule Scheßlitz

Quelle: Dieter Kocerner



Realschule Scheßlitz

Quelle: Sabrina Haberecht

Hausaufgabenbetreuung
Realschule Scheßlitz

Quelle: Sabrina Haberecht

Realschule Scheßlitz

An der Realschule Scheßlitz wurden die Baumaßnahmen zum 1. Bauabschnitt (Anbau eines Schulgebäudes mit elf Klassen- und Ganztags- bzw. Ausweichräumen) fristgerecht abgeschlossen, so dass die Schülerinnen und Schüler zum Schuljahresbeginn im September die neuen Räume beziehen konnten. Die Baukosten beliefen sich dafür auf etwa 5 Mio. Euro und bewegten sich damit im Kostenrahmen.

Im November fand die offizielle Eröffnung des Neubaus statt, der zahlreiche Vorteile aufweist: Energieeffizienz, Barrierefreiheit, Flexibilität in der technischen Ausstattung. Zudem wurde die erstmals eingerichtete Offene Ganztagsbetreuung (OGS) mit den Räumlichkeiten im

Neubau vorgestellt. Aus dem Stand kam man auf eine Anmeldezahl von rund 60 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/19 an zwei, drei oder vier Nachmittagen die OGS besuchen werden.

Der 2. Bauabschnitt mit der Aufstockung eines Bestandsgebäudes soll bis Schuljahresbeginn im September 2019 nutzbar sein. Außerdem werden noch in diesem Jahr die Arbeiten für den Neubau einer Doppelsporthalle mit Mensa sowie eines Parkplatzes und des Weiterbaus des Mittleren Weges mit Bushaltestellen beginnen. Die gesamte Baumaßnahme wird noch etwa vier Jahre in Anspruch nehmen und geschätzte Kosten von rund 25 Mio. Euro verursachen.

Sonderpädagogische Förderzentren

Die **Giechburgschule Scheßlitz** wurde als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zertifiziert und beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik. So wurde im September die Wanderausstellung „Vergissmeinnicht“ in der Schule präsentiert.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Praxis-Seminars des Friedrich-Rückert-Gymnasiums Ebern. Fast zwei Jahre lang haben sich Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Oberstudienrat Daniel Heß mit dem menschenverachtenden Handeln des NS-Regimes auseinandergesetzt. Entstanden ist eine zutiefst berührende Ausstellung, mit deren Inhalten, Aussagen und Folgerungen sich die Schülerinnen und Schüler der Giechburgschule im Unterricht auseinandersetzen. Die Ausstellung war auch der Öffentlichkeit zugänglich.

Die **Don-Bosco-Schule** hat sich erfolgreich um das Schulprofil „Inklusion“ beworben. Im Oktober wurde die Urkunde von Kultusminister Bernd Sibler feierlich verliehen. Die inklusive Schule ist ein Ziel der Schulentwicklung und wird an der Don-Bosco-Schule seit Jahren im Rahmen der



Giechburgschule Vergissmeinnicht

Quelle: Norbert Endres

Möglichkeiten als Kompetenzzentrum und Ansprechpartner für alle Fragen rund um Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf ausgebaut. Mit einer Vielzahl an mobilen Angeboten werden Kinder an Grund- und Mittelschulen und Kindertageseinrichtungen im westlichen Landkreis unterstützt. Einen wichtigen Teil der Arbeit nimmt dabei die neutrale, ergebnisoffene Beratung von Lehrkräften und Erziehungsberechtigten ein. In Projekten nicht nur im musischen und sportlichen Bereich wird gemeinsames Erleben und Lernen praktiziert.

Nach einem Auswahlverfahren und der Konzeptpräsentation würdigt die Verleihung des Schulprofils Inklusion dieses Engagement.



Nach einem Auswahlverfahren und der Konzeptpräsentation würdigt die Verleihung des Schulprofils Inklusion dieses Engagement.

Quelle: Bayer, Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg

Der Erhalt und die Weiterentwicklung der Gymnasien haben den Zweckverband auch 2018 stark beschäftigt. In diesem Zusammenhang hat das Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) aus Augsburg im Mai die Ergebnisse des Gutachtens zu einer möglichen Verlagerung des Dientzenhofer Gymnasiums in den Landkreis Bamberg in der Verbandsversammlung vorgestellt. Das Institut hat nach umfangreichen Erhebungen und Untersuchungen festgestellt, dass die Voraussetzungen für eine Verlagerung des Gymnasialstandorts in den Landkreis Bamberg in Anbetracht der Schülerzahlprognosen und der Umlenkungseffekte nicht erfüllt werden. Unter Berücksichtigung dieses Ergebnisses haben die Verantwortlichen des Zweckverbands Gymnasien entschieden, das Dientzenhofer Gymnasium am bestehenden Schulstandort neu zu errichten. Die Realisierbarkeit des Neubaus auf dem Grundstück bei gleichzeitiger Nutzung der Bestandsgebäude wird durch eine Machbarkeitsstudie 2019 im Detail geprüft. Damit soll auch vermieden werden, aufwändige Containerausweichräume mit hohen Kosten zur Verfügung stellen zu müssen. Ebenso wird 2019 über das weitere Vorgehen in Sachen Kaiser-Heinrich-Gymnasium beraten und entschieden.



KHG Brandschutzmaßnahme

Quelle: Stadt Bamberg

Brandschutzmaßnahmen am Kaiser-Heinrich-Gymnasium und Dientzenhofer Gymnasium

2018 konnten die mit der Regierung von Oberfranken abgestimmten Maßnahmen zur Umsetzung des baulichen Brandschutzes am Kaiser-Heinrich-Gymnasium und Dientzenhofer Gymnasium weitestgehend abgeschlossen werden. Dadurch sind in Zukunft die Vorgaben des Brandschutzes für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte in beiden Schulgebäuden in vollem Umfang erfüllt. Die Kosten der Maßnahme mit 2,125 Mio. Euro werden von der Regierung von Oberfranken bezuschusst.



Fassadensanierung Franz-Ludwig-Gymnasium

Quelle: Stadt Bamberg

Baumaßnahme Franz-Ludwig-Gymnasium

Die umfassende Fassadensanierung an den Bestandsgebäuden des Franz-Ludwig-Gymnasiums konnte 2018 abgeschlossen werden. In drei Bauabschnitten fanden seit 2015 umfangreiche Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten an den Sichtsteinfassaden sowie Instandsetzungsarbeiten der Dachentwässerung und das Austauschen von Fenstern nach historischem Vorbild statt. Abschließend wurde noch eine Natursteinmauer zu den benachbarten Grundstücken saniert. Die sanierte Fassade ist nunmehr wieder absturzsicher und in einem optisch einwandfreien Zustand. Die Kosten der Maßnahmen liegen mit etwa 440.000 Euro unter dem ursprünglich geschätzten Kosten von 3,26 Mio. Euro.

Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg

Flüchtlinge und Asylbewerber an den Bamberger Berufsschulen

Der Bedarf an schulischen Angeboten für die schulpflichtigen Flüchtlinge und Asylbewerber ist ungebrochen hoch. Im laufenden Schuljahr werden an zwei Berufsschulen wieder elf Klassen mit rund 200 Schüler/innen unterrichtet. Dabei ist besonders hilfreich, dass eine sozialpädagogische Betreuung für die Schülerinnen und Schüler durch Fachkräfte realisiert werden kann. Dadurch besteht die Möglichkeit, die immer wieder auftretenden Problemstellungen individuell zu bearbeiten und für die doch sehr heterogenen Klassengemeinschaften ein abgestimmtes schulisches Angebot vorhalten zu können. Diese schulische Vorbildung wird seit dem Schuljahr 2013/2014 praktiziert und weist bereits erste Erfolge auf: Mittlerweile besuchen zahlreiche Auszubildende die Fachklassen der Berufsschulen zur dualen Ausbildung.

Am Staatlichen Berufsschulzentrum mit der Berufsschule I, der Fachschule für Mechatroniktechnik und der Berufsfachschule für Informatik fand ein Führungswechsel statt. Der Schulleiter OStD Roland Gröber hat zum 1. August die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen. In einer Feierstunde wurde er

unter Würdigung seiner vielfältigen Leistungen verabschiedet. Als neuer Schulleiter wurde OStD Christian Käser bestellt.

Zur Verbesserung des fachpraktischen Unterrichts am Staatlichen Berufsschulzentrum, Berufsschule I konnten die Kfz-Mechatroniker ein neues Schulungsfahrzeug als Anschauungs- und Versuchsobjekt nutzen.

Der Hersteller BMW hat über das Autohaus Sperber einen BMW 120d X-drive in einer speziellen Motorsportausführung zur Verfügung gestellt, der von dem Verbandsvorsitzenden Johann Kalb und dem Schulleiter Roland Gröber in Anwesenheit der Lehrkräfte und Auszubildenden übernommen wurde. Die darin verbauten besonderen technischen Features, wie z. B. Common-Rail-Motor mit Twin-Turbo-lader, 8-Gang-Automatikgetriebe oder adaptive LED-Leuchten stellen auch die Lehrkräfte vor neue Herausforderungen. Sie müssen sich intensiv mit dem Fahrzeug beschäftigen, bisheriges theoretisches und fachpraktisches Wissen ergänzen und praxisnahe Unterrichtsunterlagen erstellen.



Verabschiedung Roland Gröber



Amtseinführung Christian Käser



BSI Autoübergabe

Alle Bilder Quelle: Staatliches Berufsschulzentrum

Kreismusikschule



Förderverein der Kreismusikschule

Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kreismusikschule Bamberg ergaben Neuwahlen tiefgreifende Änderungen. Der Förderverein besteht seit fast 25 Jahren. Genauso lange führte Heinrich Rudrof, MdL a. D. als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Er stellte während seiner Amtszeit gemeinsam mit dem Beirat entscheidende Weichen zur Zukunftssicherung der Kreismusikschule als größter Musikschule in Oberfranken. Mittlerweile ist die Kreismusikschule ein wichtiger Bestandteil in der Bildungslandschaft des Landkreises Bamberg.

Heinrich Rudrof kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz. Als sein Nachfolger wurde einstimmig Landrat Johann Kalb gewählt, der dem Beirat des Fördervereins ebenfalls seit der Gründung im Jahr 1994 als Beisitzer angehörte. Landrat Kalb stellte die hohen Verdienste Rudrofs für die musikalische Bildung im Landkreis Bamberg und für die Kreismusikschule als Einrichtung heraus. Er versprach, den Verein im Sinne seines Vorgängers weiterzuführen.

Auch die beiden Rechnungsprüfer Siegfried Kremer und Konrad Gottschall stellten sich nach fast 25 Jahren wertvoller Tätigkeit altersbedingt nicht mehr zur Wahl.



Der neue 1. Vorsitzende Landrat Johann Kalb bedankt sich bei seinem Vorgänger Heinrich Rudrof, MdL a.D., für sein verdienstvolles Wirken zu Gunsten des Fördervereins

Quelle: Landratsamt Bamberg

Neuer Flügel für Nachwuchspianisten



Übergabe des neuen Flügels

Quelle: Rudolf Mader

Neben ihrer Aufgabe, qualifizierten Musikunterricht möglichst wohnortnah im gesamten Landkreis anzubieten, ist es der Kreismusikschule auch wichtig, Ensemblearbeit durchzuführen. Ein wichtiger Standort für größere Konzerte ist für die Kreismusikschule der Bürgersaal in Stegaurach.

Um diesen Standort aufzuwerten und auch den Schülern im Tasten-Fachbereich adäquate Auftrittsmöglichkeiten anzubieten, konnte mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins und der Stiftung der Sparkasse Bamberg für den Bürgersaal ein Flügel angeschafft werden.

„Jugend musiziert“



Johanna Krug präsentiert stolz ihre Urkunde in Lübeck.

Quelle: Landratsamt Bamberg

2018 stellten insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule bei Wettbewerben ihr Können unter Beweis. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Lübeck erhielten drei Teilnehmer der Kreismusikschule Bamberg den 2. und 3. Preis: Jonas Beckmann (Fagott), Johanna Krug (Bariton) und Sonja Lindner (Fagott).

Freiwillige Leistungsprüfungen



Viele glückliche Gesichter gibt es bei der Überreichung der Junior-Urkunden.

Quelle: K. Ottlitz

Neben den vielen Musikschülern, die über die örtlichen Musikvereine zu den freiwilligen Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold angemeldet werden, haben weitere 33 Schüler der Kreismusikschule diese Prüfungen absolviert.

Der Boom bei den so genannten „Juniorprüfungen“, die die jüngsten Musikanten ablegen, ist ungebrochen. 2018 nahmen 181 Schülerinnen und Schüler daran teil.



Impressionen vom Oberfränkischen Schlässertag

Alle Bilder Quelle: Landratsamt Bamberg

Oberfränkischer Schlässertag

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Bayerische Schlösserverwaltung“ fand im Juni der Oberfränkische Schlässertag in Schloss Seehof statt. Rund 250 Schülerinnen und Schüler produzierten in zahlreichen Konzerten 1.000 Minuten Musik über den ganzen Nachmittag verteilt in der Orangerie, im Akadenhof und im Weißen Saal des Schlosses. Dabei war die gesamte Bandbreite der Musikschularbeit zu hören, von der musikalischen Früherziehung bis hin zu den „Fast-Profis“ der Studienvorbereitenden Abteilung. Natürlich durfte auch die äußerst facettenreiche Ensemble- und Orchesterarbeit nicht fehlen.





„Kursleiter-Speeddating“
der VHS Bamberg-Land

Quelle: Volkshochschule Bamberg-Land

Speeddating der Kursleiter

Der persönliche Austausch mit den ehrenamtlichen Außenstellen nimmt einen großen Stellenwert in der Arbeit der VHS Bamberg-Land ein. Mit regelmäßigen Treffen wird dieser auch außerhalb der alltäglichen Arbeit etabliert: Bei der Veranstaltung „Kursleiter-Speeddating“ haben neue KursleiterInnen die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre persönlich mit ihrem Angebot den Außenstellen vorzustellen. Daraus ergeben sich viele neue Kursangebote, die zum Teil noch direkt am Abend ausgemacht werden. Im Jahr 2018 wurde daraufhin z. B. ein „Bob Ross-Malkurs“, Workshops zu Jin Shin Jyutsu und Koreanischer Küche angeboten.

Bildungsregion Bamberg

Einen großen Schritt auf dem Weg zur gemeinsamen „Bildungsregion“ machten der Landkreis sowie die Stadt Bamberg Ende November im Foyer der Konzert- und Kongresshalle. Dort fand im Beisein von ca. 120 Vertreterinnen und Vertretern von Schulen und Kitas, aus Kultur und Politik, Wissenschaft und Wirtschaft das „Zweite Dialogforum“ statt, bei dem die Ergebnisse der einjährigen Phase intensiven Austauschs vorgestellt wurden.



(v. l. n. r.): Bürgermeister Dr. Christian Lange, Landrat Johann Kalb, der Sprecher der Konferenz Schulaufsicht, Thomas Koller und Ministerialdirigent Walter Gremm bei der Votumsverkündung für die Bildungsregion

(v. l. n. r.): Die Teams der Bildungsbüros von Landkreis und Stadt Bamberg: Dr. Christian Lorenz, Dr. Ramona Wenzel, Dr. Matthias Pfeufer, Daniela Ofner, Hannes Kliem und Martha Kummer

Quelle: Lara Müller, Stadtarchiv Bamberg

Bildungsrat

Am 26. Juni nahm der gemeinsame Bildungsrat von Landkreis und Stadt Bamberg seine Arbeit auf. Das aus 20 Experten bestehende Gremium soll kreative Ideen zur weiteren Stärkung der Bildungsqualität entwickeln und in Fragen des lebenslangen Lernens, vom Kleinkind bis zum Senior, beraten. Dazu treffen die Mitglieder künftig mindestens zweimal im Jahr zusammen.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Bildungsmonitoring und -berichterstattung

Im Bildungsbüro werden Daten aus den verschiedensten Bildungsbereichen gesammelt und aufbereitet. Diese Datenbasis dient inzwischen diversen Stellen als wichtige Arbeitsgrundlage. So sind beispielsweise die Bevölkerungszahlen in ihrer Entwicklung darstellbar, woraus sich Tendenzen, Bedarfe und Initiativen vom Kindergarten bis zur Seniorenbildung ableiten lassen. Durch diese Datensammlung ist das Bildungsmonitoring zu einem wichtig Partner für interne und externe Stellen geworden: Schulen nutzen die regelmäßig im Newsletter berichteten Zahlen zur Zusammensetzung der Bevölkerung im Unterricht, für verschiedene Fachbereiche werden die Daten als regelmäßiges Reporting zusammengestellt und dienen unter anderem als Grundlage für die Beantragung von Projekten. Der erste Bildungsbericht für den Landkreis Bamberg wird die Bildungslandschaft des Landkreises von der frühkindlichen bis zur kulturellen Bildung in all seinen Facetten darstellen.

Projekt „Reißverschluss“

Im Rahmen des Projekts „Reißverschluss“ unterstützen seit diesem Jahr Lehramtsstudierende mehrere Stunden pro Woche die Deutschförderung für neuzugewanderte Kinder an Grund- und Mittelschulen des Landkreises.

Sie erleichtern somit die schulische Integration der Kinder und entlasten zugleich die Lehrer.

Vom Erfolg dieser Kooperation des Bildungsbüros mit der Universität Bamberg überzeugten sich auch die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Gudrun Brendel-Fischer und Landrat Johann Kalb.



Die Bildungskordinatorin Cornelia Blumenschein mit Landrat Johann Kalb, Gudrun Brendel-Fischer und Dr. Jutta Wolfrum bei ihrem Besuch an der Mittelschule Baunach.



Der neue „Deutschlern-Kompass“

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration Neuzugewanderter ist das Erlernen der deutschen Sprache. Der vom Bildungsbüro aufgelegte „Deutschlern-Kompass“ des Landkreises bündelt alle wichtigen Informationen der Sprachförderung in der Region auf einen Blick.



Quelle: Bildungsbüro

Die Bildungskoodinatorin Cornelia Blumenschein berät mit dem Deutschlernkompass.

Zertifizierte Laiendolmetscher

Mitte Mai überreichte Landrat Johann Kalb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Laiendolmetscherschulung nach erfolgreicher Prüfung im Rahmen einer Abschlussfeier ihre Zertifikate. Die zwölf ehrenamtlichen Laiendolmetscher sind seitdem für den Landkreis Bamberg bei Elterngesprächen,

Arztbesuchen und Amtsgängen im Einsatz. Dabei übersetzen sie aus den Sprachen Arabisch, Persisch, Dari, Tigrinya, Russisch, Ungarisch, Tschechisch und Kroatisch. Die Nachfrage ist kontinuierlich hoch, was den anhaltenden Bedarf an Dolmetschertätigkeiten bestätigt.



Landrat Johann Kalb mit Trainerin Antje Bommel (links) und Cornelia Blumenschein bei der feierlichen Zertifikatsübergabe

Quelle: Rudolf Mader

Erstorientierungskurse im Ankerzentrum



Dozent Navigué Moise Soro unterrichtet v. a. Asylbewerber aus Russland und Eritrea im Ankerzentrum.

Quelle: Volkshochschule Bamberg-Land

Die VHS Bamberg-Land hat den offiziellen Auftrag des BAMF und damit die große Herausforderung übernommen, möglichst jedem Asylbewerber, der im Ankerzentrum Bamberg ankommt, Grundkenntnisse in deutscher Sprache sowie Kultur und Werte unserer Gesellschaft zu vermitteln.

Um die möglichst alle der fast 1.500 Bewohner zu erreichen, wurden die dreimonatigen täglich stattfindenden Kurse im Laufe des 2. Halbjahres versechsfacht, von zwei auf zwölf parallel laufende Kurse. Durch eine Kooperation mit der Universität Bamberg konnten fünf Germanistik-Doktoranden von der Universität Abidjan (Elfenbeinküste) als Dozenten für Deutsch gewonnen werden.



Sommmerkurs „Sprache und Spiel“

Spielerisch Sprache lernen

Wie im Vorjahr fand am Ende der Sommerferien ein zweiwöchiger Sommmerkurs für sechs- bis 13-jährige Kinder aus neuzugewanderten Familien statt. Im Jugendtreff Ost wurden die Kinder täglich drei Stunden lang spielerisch an ihre neue Umgebung und die deutsche Sprache herangeführt, um ihnen den Einstieg in die Schule zu erleichtern. Neu war diesmal ein parallel stattfindendes Kursangebot für die Eltern, das Informationen über das bayerische Bildungssystem, den Austausch zu Erziehungsthemen, ein Vortrag über Kindergesundheit und einen Erste-Hilfe-Kurs umfasste.



Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader



Interkulturelle Wochen

Einweihung des „Brunnens der Vielfalt“



Interkulturelles Café in Strullendorf

Das Bildungsbüro weitete die Interkulturellen Wochen des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg auf den Landkreis aus. In Strullendorf fand ein interkulturelles Café statt, bei dem sich Alteingesessene und Zugewanderte bei internationalen Speisen kennenlernen konnten. Außerdem wurde

im Unteren Abteigarten des Zisterzienser-Klosters Ebrach ein Sandsteinbrunnen eingeweiht, den jugendliche Strafgefangenen unterschiedlicher Kulturen im Rahmen eines Kunstprojektes „Kunst & Knast“ geschaffen hatten.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Bisher war die Fachstelle für pflegende Angehörige für die Stadt Bamberg tätig, nun wurde das Angebot um den Landkreis Bamberg erweitert. Die Beratung ist eine Ergänzung zu den Pflegekassen, kostenlos und wettbewerbsneutral. Die neue erweiterte Fachstelle arbeitet in enger Kooperation mit allen Beratungsstellen und sonstigen Leistungsbringern für Senioren vor Ort. Sie ist ein gemeinsames Angebot der örtlichen Wohlfahrtsverbände in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Bamberg, gefördert durch Stadt und Landkreis.



Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Übergabe der Förderbescheide für die erweiterte Fachstelle



Fachstelle für pflegende Angehörige

Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

Fachstelle für Wohnberatung

Ab sofort unterstützt die Fachstelle für Wohnberatung des Landkreises Bamberg ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen mit Behinderung dabei, ihre Wohnung an die individuellen Bedürfnisse anzupassen, damit sie auch in Zukunft selbstbestimmt, sicher und möglichst unabhängig zuhause leben können. Die Beratung richtet sich an Wohneigentümer ebenso wie an Mieter und informiert Bauwillige und Bauträger bei der vorausschauenden Planung rund um barrierefreies Bauen.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Quelle: Landratsamt Bamberg

Die neue Notfalldose

Im September gab Landrat Johann Kalb den Startschuss für die „Notfalldose“ für Stadt und Landkreis Bamberg. Die grüne Dose ermöglicht dem Rettungsdienst im Notfall einen schnellen Zugang zu den wichtigsten Informationen eines Patienten, z. B. wenn dieser bewusstlos zuhause aufgefunden wird. So befinden sich darin ein Info-Blatt mit Hinweisen zu Vorerkrankungen, operativen Eingriffen, regelmäßig eingenommenen Medikamenten sowie Name und Kontaktdaten des Hausarztes. Die „Notfalldose“ wird im Kühlschrank aufbewahrt, damit sie im Notfall schnell gefunden werden kann. Außerdem kommen je ein Aufkleber an die Wohnungs- bzw. Haustür und einer an den Kühlschrank, damit die Rettungsdienste und Notärzte wissen, wo sie die Informationen finden.

Die „Notfalldose“ ist ein Projekt der Gesundheitsregion^{Plus} und des bayerischen Gesundheitsministeriums.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Infonachmittag „Trittsicher durchs Leben“

Im Rahmen des Jahresthemas zur Seniorengesundheit „Mein Freiraum. Meine Gesundheit. In jedem Alter“ organisierte die Gesundheitsregion^{PLUS} gemeinsam mit dem Fachbereich Gesundheitswesen einen Vortrag zum Thema Sturzprophylaxe.

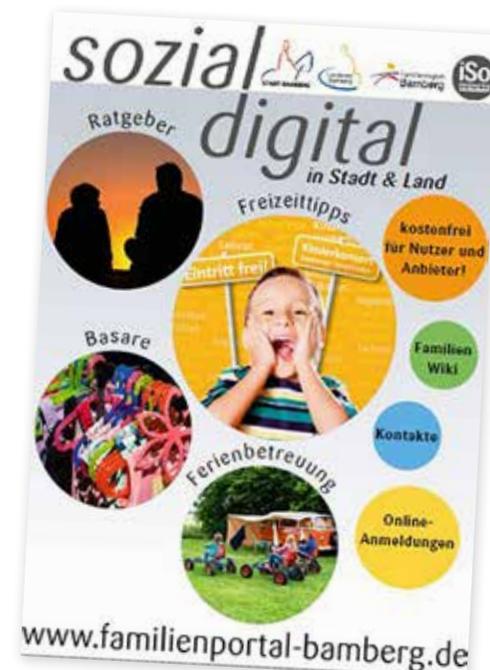
Hierbei wurde das Thema „Sturzprophylaxe“ im Allgemeinen beleuchtet und das Projekt „Trittsicher durchs Leben“ vorgestellt. Im Vordergrund stehen dabei Erhalt der Mobilität, Knochengesundheit, Sicherheit rund um Haus und Hof sowie Lebensqualität Zuhause, immer mit dem Ziel, möglichst lange eigenständig Zuhause leben zu können.

Der Einladung folgten rund 40 Seniorinnen und Senioren aus Stadt und Landkreis Bamberg.

„Sozial digital“ in Stadt & Land

Seit sieben Jahren gibt es das Familienportal von Bamberg Stadt & Land, eine digitale Plattform, die Familien ein umfangreiches Informations- und Serviceangebot liefert. Zugleich dient das Familienportal als Kommunikations- und Buchungsplattform, z. B. für Ferienangebote. Die Zahl von jährlich 950.000 Seitenaufrufen, d. h. täglich rund 3600 Aufrufen, belegt den Wert des breit gefächerten digitalen Angebots für Familien.

Die Kampagne „Sozial digital in Stadt & Land“ soll künftig die starke Innovationskraft der Region im sozial digitalen Bereich und den einzigartigen Angebots- und Facettenreichtum des Familienportals untermauern und Familien wie Anbieter im Alltag unterstützen.



20. Integratives Sportfest im „Aquarena“

Als er 1998 das Schwimmfest der Förderschulen ins Leben rief, betrat der Landkreis Bamberg völliges Neuland. Bis heute ist das integrative Spaßfest ohne Turnierzwang einmalig in Oberfranken und feierte bereits sein 20-jähriges Jubiläum.



Quelle: Rudolf Mader



Jugendbeauftragtentreffen der Gemeinden

Die Erfolgsstory der Jugendbeauftragten im Landkreis Bamberg erfuhr beim diesjährigen Treffen ihre Krönung: Das Thema „Cyber-Kriminalität“ hatte mit über 50 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung. Das lag sicher daran, dass mit dem Referenten Oberstaatsanwalt Thomas Goger, stellvertretender Leiter der Zentralstelle Cybercrime Bayern bei der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden konnte. In einem brillanten und hochklassigen Vortrag entführte er die Zuhörer in die große und weite Welt der Cyber-Kriminalität.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Landrat on Tour im Jugendtreff Strullendorf

Beim Durchschneiden des Roten Bandes zur Eröffnung der Jugendräume im Alten Bahnhof in Strullendorf.

Gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Desel und zahlreichen Jugendlichen hat Landrat Johann Kalb im Dezember den neuen Jugendtreff im Strullendorfer Bahnhofsgebäude eingeweiht. Die Räume hatten die Jugendlichen selbst in mehrwöchiger Arbeit und mit finanzieller Unterstützung durch die LAG Bamberg und die Robert-Bosch-Stiftung renoviert.



Am Kickertisch stellte Landrat Kalb seine Qualitäten ebenso unter Beweis.

Alle Bilder Quelle: iSo e. V.



1 900 Jahre Buttenheim

2 Ausbildungsmesse

3 500.000 Besucher am Baumwipfelpfad

4 Besuch einer Delegation der Verbandsgemeinde Hermeskeil

5 Einweihung der Jugendverkehrsschule Burgebrach

6 Einweihung des Wasserspenders der FWO Kronach in der Realschule Scheßlitz

7 Besuch der Arbeitsgruppe „Elektroschrott“ der Bamberger Lebenshilfwerkstätten

8 Eröffnung des Schulwaldes Schlüsselfeld

9 Auftakt des 3. Bamberger Literaturfestivals

10 Fahrzeugübergabe BMW i3 an das Staatl. Berufliche Schulzentrum Bamberg

11 Eröffnung der 4. Familienmesse PLUS

12 Einweihung der neuen Fußgängerbrücke in Baunach

13 Firmenbesuch bei Dach und Wand Sylvia Buckel GmbH im Rahmen des Aktionstags Girls' Day

14 Besuch des Wasserrückhaltebeckens Steinsdorf

15 Kreisjugendleistungsmarsch Melkendorf

16 Kreismusikfest Wattendorf



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26

- 17** Landfrauentag des Bayerischen Bauernverbandes in Hallstadt
- 18** Landtechniktreffen im Bauernmuseum Bamberger Land
- 19** Neuwahl des Kreisbrandrats Bernhard Ziegmann
- 20** Übergabe des Signets „Bayern barrierefrei“ an die Realschule Ebrach
- 21** Scheßlitzer Bauerntag
- 22** Spatenstich der BA 5 Gundelsheim – Hallstadt

- 23** Spatenstich des Kreuzungsbereiches bei Buttenheim/Rothmühle
- 24** Studienmesse
- 25** Tag der offenen Tür beim Müllheizkraftwerk Bamberg
- 26** Wechselladereinweihung in Buttenheim



Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft

Auftaktveranstaltung „BeLA-Nord“,
Juraklinik Scheßlitz

Unter der Leitung des neuen Geschäftsführers Udo Kunzmann schritt im Jahr 2018 der Umbau des OP-Bereichs und der Intensivstation an der Juraklinik in Scheßlitz weiter voran. In diesem Zusammenhang wurden im Januar die Baumaßnahmen an der neuen Zentralsterilisationsabteilung begonnen. Zukünftig wird diese auch die Versorgung der Steigerwaldklinik in Burgebrach mit übernehmen. Die neue Intensivstation wird voraussichtlich im März 2019 ihren Betrieb aufnehmen. Die Gesamtbaumaßnahme, in die der Landkreis Bamberg mit Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung mehr als 17 Mio. Euro in den Krankenhausstandort Scheßlitz investiert, wird im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Neben den umfangreichen Investitionen in die medizinische Infrastruktur ist der GKG zusammen mit dem Landkreis Bamberg im Jahr die Akkreditierung der beiden Klinikstandorte Burgebrach und Scheßlitz als Akademische Lehrkrankenhäuser für Allgemeinmedizin gelungen. Über die Teilnahme am Förderprogramm BeLA (Beste Landpartie Allgemeinmedizin) werden sich die Juraklinik und die Steigerwaldklinik zukünftig verstärkt im Bereich der Ausbildung von jungen Landärztinnen und -ärzten engagieren. Im Rahmen des BeLA-Programms soll den Studierenden während des gesamten Studiums eine enge Beziehung zum einem zur Allgemeinmedizin und zum anderen zu ländlichen Regionen vermittelt werden. In

GKGO
Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg



Alle Bilder Quelle: Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH

Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg werden ab dem Jahr 2019 pro Semester jeweils bis zu zwei PJ-Studenten an den beiden Landkreiskliniken ausgebildet werden.

„Digitale Medien“ – 3. Kongress Gesundheitsregion^{Plus}



Quelle: Rudolf Mader

Beim 3. Kongress der Gesundheitsregion^{Plus} Bamberg wurden die Risiken und Chancen der neuen digitalen Medien diskutiert. Über 100 Fachleute der verschiedensten Berufsgruppen setzen sich mit Fragen der Auswirkungen digitaler Medien auf die Gesundheit und Entwicklung, besonders von jungen Menschen, auseinander.

- Wie können wir medienpädagogisch sinnvoll agieren, um unseren Kindern einen angemessenen Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln?

- Wie können wir als Erwachsene verstehen, weshalb Kinder und Jugendliche sich davon so stark angezogen fühlen?
- Wie beeinflusst diese Entwicklung uns selbst in einer immer stärker mediatisierten Welt?
- Und was ist mit denen, die sich in der digitalen Welt verlieren und eine Abhängigkeit entwickeln?

Hochkarätige Referentinnen und Referenten aus dem gesamten Bundesgebiet gaben wertvolle und interessante Einblicke in diese Thematik.

„10 Jahre HaLT“ in Bamberg



Quelle: Landratsamt Bamberg

Seit 2008 gibt es „HaLT – Hart am Limit“ an inzwischen 45 Standorten in Bayern und gilt als das bundesweit verbreitetste Alkoholpräventionsprojekt für Kinder und Jugendliche.

Als einer der ersten Standorte feierte der Landkreis Bamberg im September „10 Jahre HaLT Bamberg“. Zu den geladenen Gästen gehörten neben den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und vielen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern

Staatsministerin Melanie Huml, Landrat Johann Kalb, Bürgermeister Dr. Christian Lange sowie die Bürgermeister der 10 bestehenden sowie potenziell künftigen HaLT-Gemeinden.

Ein Rückblick auf „10 Jahre HaLT-Bamberg“ in Form von Interviews mit Projektbeteiligten der vergangenen Jahre, die Premiere des Erklär-Cartoons zum Risiko-Check und ein angeregter Erfahrungsaustausch bildeten den Kern der Veranstaltung.

Fachnachmittag „Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“



Rund drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland haben mindestens einen suchtkranken Elternteil. Bei diesen Kindern besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, später selbst eine Suchterkrankung oder eine andere seelische Störung zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe „Schulterschluss“ hat daher im April einen Fachnachmittag zum Thema „Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“ für alle interessierten pädagogischen Fachkräfte veranstaltet.

Die Arbeitsgruppe ist ein Zusammenschluss von Vertretern aus dem Erziehungs-, Gesundheits-, Suchthilfe- und Jugendhilfesystem und hat zum Ziel, den fachlichen Austausch zu fördern und die Versorgungssituation von Kindern und Jugendlichen mit suchtkranken Eltern in der Region Bamberg weiter zu verbessern. Die Koordination liegt im Fachbereich Gesundheitswesen am Landratsamt Bamberg.



Alle Bilder Quelle: Landratsamt Bamberg

Die beiden Referentinnen des Fachnachmittags Bärbel Würdinger und Petra Helsper, beide vom Suchthilfeverein prop e. V., erläuterten, welche Auswirkungen eine Sucht auf das Familiensystem haben kann und wie Betroffene gestärkt werden können, damit die Kinder und Jugendlichen trotz schwieriger Lebensumstände gute Entwicklungschancen haben.

Des Weiteren gab es einen „Marktplatz“, bei dem die rund 90 Teilnehmer die Möglichkeit hatten, sich über unterschiedliche Anlauf- & Beratungsstellen zu informieren und persönliche Kontakte zu knüpfen.

Welt Aids Tag



Quelle: Landratsamt Bamberg

Der Welt Aids Tag fand 2018 unter dem Motto „Positiv zusammen leben“ statt. Die traditionelle Benefizveranstaltung im Spiegelsaal der Harmonie wurde in diesem Jahr von unterschiedlichen Künstlern und Künstlerinnen unter dem Titel „Life is a Cabaret“ gestaltet.

Den ersten Teil des Abends gestalteten Arnd Rühlmann und Rolf Böhm, sowie Marie-Sophie Weidinger, die Liedern aus dem Musical „Cabaret“ gesungen hat. Der zweite Teil war eine Soul Funky Rock Mischung mit der Band Monkee Shuffle.

Dank des großen Publikumszuspruch konnten Spenden in Höhe von rund 2.000 Euro gesammelt werden, die Anam Cara Network e. V. zu Gute kamen. Zudem verzichteten alle Beteiligten zugunsten des Projektes auf ihre Gage.

Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest



Quelle: Harald Pflaum

Nach Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in den osteuropäischen Staaten wurde in Belgien, etwa 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, bei tot aufgefundenen Wildschweinen die Seuche festgestellt. Nachdem bei über 600 Kadavern das ASP-Virus nachgewiesen wurde, war die Afrikanische Schweinepest plötzlich in Westeuropa angekommen. Deutschlandweit fanden auch am Landratsamt Bamberg intensive Vorbereitungen statt: Abgesehen von virtuellen Tierseuchenübungen, der Überarbeitung aller Bekämpfungsunterlagen und zahlreichen weiteren

Maßnahmen, überprüfte der Fachbereich alle Freilandhaltungen von Schweinen hinsichtlich tierseuchenrechtlicher Anforderungen. Aktuell liegt ein Fokus auf der Bildung von Teams zur Fallwildsuche und zur Bergung von Schweinkadavern. Ein Seuchenausbruch würde massive wirtschaftliche Schäden nicht nur in Oberfranken, sondern auch bayern- und deutschlandweit verursachen.

Faulbrut bei den Bienen



Quelle: Landratsamt Bamberg

Die anzeigepflichtige Amerikanische Faulbrut der Bienen wird durch ein widerstandsfähiges Bakterium hervorgerufen. Bei fortschreitender Erkrankung schlüpfen immer weniger Jungbienen, so dass das Volk letztendlich ausstirbt. Diese Krankheit ist weder für andere Tiere oder Menschen gefährlich und auch der Honig infizierter Völker kann bedenkenlos verzehrt werden. Allerdings haben die Imker durch den Verlust der Völker und dadurch geringeren Honigertrag hohe Schäden. Für den Landkreis Bamberg konnte leider noch keine Entwarnung gegeben werden: Noch immer zieht die Amerikanische Faulbrut weitere zeitaufwändige Nachuntersuchung nach sich und bei zwei im westlichen Kreisgebiet gelegenen Bienenständen wurde der Neuausbruch der Amerikanischen Faulbrut festgestellt.

Aus der Gleichstellungsstelle



Aktion „One Billion Rising“

Quelle: Jürgen Schraudner, Stadtarchiv Bamberg

Aktion „One Billion Rising“

Jedes Jahr im Februar erheben sich weltweit eine Milliarde Menschen unter dem Motto „One Billion Rising“ für ein Ende der Gewalt gegen Mädchen und Frauen. 2014 war zum ersten Mal Bamberg Ort des Geschehens. Und auch 2018 tanzten hunderte Frauen und Männer um 14:18 Uhr auf dem Maxplatz in Bamberg. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bamberg und des Landkreises Bamberg unterstützten den Aufruf zu einem Aktionsbündnis, initiiert von Petra Müller-Trunk, Dany Rüger, Ille Bintig, Susanne Schreyer, Marija Milana und Frauen aus unterschiedlichen Einrichtungen.



Das Organisationsteam mit Brigitte Glos, Leiterin der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg

Die Besucherinnen konnten sich an zahlreichen Ständen informieren.

Quelle: Rudolf Mader

Aktionstag „Girls' & Boys' Day“

Alljährlich bewirbt die Gleichstellungsbeauftragte aktiv die Vorbereitungen des Girls' & Boys' Day in den Institutionen und Unternehmen sowie den Schulen und Kindergärten. Ziel dieses Aktionstages ist es, Mädchen und Jungen an Berufsfelder heranzuführen, die sie eventuell sonst nicht in Betracht ziehen würden.

Infotag für Wiedereinsteigerinnen „Auf die (Arbeits-)Plätze... fertig... los!“

Zum bereits dritten Mal lockte der Infotag „Auf die (Arbeits-)Plätze... fertig... los!“ am 8. November zahlreiche interessierte Frauen in die Agentur für Arbeit. Viele von ihnen planen die Rückkehr in den Beruf und informierten sich bei Vorträgen, in Workshops und im Rahmen von Bewerbungschecks umfassend. Auch Infostände von rund 30 Bildungsträgern, Institutionen sowie Kammern standen mit Rat und Tat vor Ort bereit. Darüber hinaus hatten die Frauen die Möglichkeit, sich professionell schminken und fotografieren zu lassen. Das Organisationsteam bestehend aus der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters Landkreis Bamberg, der Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg, dem Jobcenter Stadt Bamberg, der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg und der Kolping Akademie freute sich über den regen Zulauf.



Plakataktion „Die Würde von Frauen und Mädchen ist unantastbar. In Bamberg und überall.“

Auch in diesem Jahr haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises „Häusliche Gewalt“ anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen etwas einfallen lassen: Mit der Plakatkampagne „Die Würde von Frauen und Mädchen ist unantastbar. In Bamberg und überall.“ verleihen sie ihrer Forderung nach dem Recht auf ein gewaltfreies Leben Nachdruck und machen darauf aufmerksam, dass alltäglicher Sexismus zu wenig Beachtung findet. Die Idee zur Plakat- und Postkartenaktion entstand nach dem Vorbild der „Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt“.

Die Plakate waren von 20. November bis 9. Dezember an über 100 Stellen zu sehen und die Postkarten lagen in den Rathäusern der Stadt und im Landratsamt Bamberg, bei der Polizei und vielen weiteren Orten zum Mitnehmen aus. Der Arbeitskreis zum Thema „Häusliche Gewalt“ setzt sich zusammen aus den Gleichstellungsstellen von Stadt und Landkreis Bamberg, dem Weißen Ring, dem Sozialdienst katholischer Frauen und der Beratungsstelle für Kriminalitätsoffer bei der Kriminalpolizei Bamberg.

Bewerbungscheck beim Infotag

Im November fand in der Agentur für Arbeit Bamberg eine Infobörse für Wiedereinsteigerinnen statt. Neben Vorträgen, Workshops und Infoständen gab es für Frauen, die die Rückkehr in ihren Beruf planen, die Möglichkeit, ihre Bewerbungsunterlagen im Rahmen eines Bewerbungschecks von Personalverantwortlichen sichten zu lassen und ein entsprechendes Feedback abzufragen. Der Fachbereich Personal am Landratsamt Bamberg fungierte in diesem Rahmen als einer der „Bewerbungschecker“.



Landkreis unterstützt bei der Nachwuchsgewinnung

Der zunehmende Fachkräftemangel zeigt sich seit einigen Jahren auch in der öffentlichen Verwaltung. Der Landkreis Bamberg hat deshalb bereits seit Jahren die eigene Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten verstärkt. Da kleinere Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften aus rechtlichen, betrieblichen oder organisatorischen Gründen Verwaltungsangestellte nicht immer in Eigenregie und umfassend ausbilden können, wurde ein Konzept zur Unterstützung und Förderung der Nachwuchsgewinnung für die kreisangehörigen Kommunen erarbeitet. In diesem Rahmen bildet die Gemeinde Pommersfelden in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bamberg ab 1. September 2019 eine Auszubildende oder einen Auszubildenden für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten aus. Innerhalb dieser Verbundausbildung wird die- oder derjenige die praktischen Ausbildungsabschnitte überwiegend im Landratsamt Bamberg absolvieren.



Zeugnisübergabe und Gratulation an Susanne Kunzelmann



Zeugnisübergabe an die Auszubildenden.
(v. l. n. r.): Hinten: Landrat Johann Kalb, Hannah Schmitt, Susanne Kunzelmann, Diana Ohlmann, Andreas Schmitt. Vorne: Markus Eckert, Felix Köppel, Max Willert



Zeugnisübergabe an die Anwärter/-innen
(v. l. n. r.): Frank Hornung, Katharina Kellermann, Landrat Johann Kalb, Marina Herold

Alle Bilder Quelle: Landratsamt Bamberg

Erfolgreiche Abschluss- bzw. Qualifikationsprüfung

Die sieben Auszubildenden des Landratsamtes Bamberg haben ihre Abschlussprüfungen erfolgreich hinter sich gebracht und ihre Prüfungszeugnisse aus den Händen von Landrat Johann Kalb entgegen genommen. Vier von ihnen schnitten mit einer eins vor dem Komma ab. Unter bayernweit insgesamt 843 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern erreichte Susanne Kunzelmann mit einer Abschlussnote von 1,2 bayernweit den 2. Platz. Besonderen Grund zur Freude hatten neben der Spitzenreiterin auch Diana Ohlmann und Hannah Schmitt mit jeweils 1,6 und Platz 49 sowie Andreas Schmitt mit der Note 1,8 und Platz 108.

Auch die Beamtenanwärterinnen und -anwärter der 2. Qualifikationsebene sind bayernweit unter den Spitzenreitern: Unter 347 Prüflingen erreichte Marina Herold mit der Note 1,38 Platzziffer 5. Ebenso durften sich Katharina Kellermann über Platzziffer 61 und Frank Hornung über Platzziffer 179 freuen. Die Prüflinge sind nun berechtigt, die Berufsbezeichnung „Verwaltungswirt“ zu führen.

Junge Verstärkung für das Landratsamt

Der Landkreis Bamberg macht seinem Ruf als zuverlässiges und vorzeigefähiges Ausbildungsunternehmen erneut alle Ehre. Kurz nach dem offiziellen Start des Ausbildungsjahres 2018/2021 begrüßte Landrat Johann Kalb sieben neue Auszubildende, darunter fünf Auszubildende für den Beruf zum/zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung und zwei Auszubildende für den Beruf des Straßenwärters.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Begrüßung der neuen Auszubildenden (v. l. n. r.): Nicolas Sponsel, Lukas Burckhart, Beatrice Harrer, Landrat Johann Kalb, Alina Sippel, Manuel Geus, Jonas Dursch

Drei Beamtenanwärterinnen und -anwärter der 2. Qualifikationsebene und eine der 3. Qualifikationsebene erhalten seit September bzw. Oktober im Rahmen ihrer Ausbildung am Landratsamt Bamberg die berufliche Grundbildung sowie die fachlichen Kenntnisse, Methoden und berufspraktischen Fähigkeiten für ihre Laufbahn.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Begrüßung der neuen Anwärter/-innen (v. l. n. r.): Anja Körber, Isabel Hartlieb, Julia Reinhardt, Frederik Böttcher, Kreisjurist Steffen Nickel

Kennenlerntag der Nachwuchskräfte

Räuber und Gendarm oder Völkerball war gestern – Lasertag war angesagt beim Kennenlerntag der Azubis. Der bewegungsintensive, neuartige Sport verlangt den Spielerinnen und Spielern vor allem Teamarbeit und Ausdauer ab. Nach kurzer Einweisung werden sie mit einer Weste und einem ungefährlichen Infrarotsignalgeber, auch „Phaser“ genannt, ausgestattet. Nachdem die Teams festgelegt wurden, konnte „getaggt“, also andere Spieler oder Objekte markiert werden, um sich und seinen Mitspielern einen Vorteil zu verschaffen. Durch farblich markierte Zonen des Spielfeldes, die ein Team für sich gewinnen kann, entsteht eine besondere Spiel-dynamik mit viel Bewegung. Am Ende waren sich alle einig: Das war ein rundum gelungener Kennenlerntag voller Spaß und Action.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Azubis spenden für gute Zwecke

Spendenübergabe an die Kinderklinik

Die Auszubildenden des Landratsamtes bewiesen wieder einmal, wie wichtig ihnen der Einsatz für ihre Mitmenschen ist. Im Rahmen des 2. Genusstags der Region Bamberg in Zapfendorf boten sie verschiedene alkoholfreie Cocktails aus dem HaLT-Mobil an und spendeten die erlösten Einnahmen an die Kinderklinik am Klinikum Bamberg. Beim Adventsmarkt

im Bauernmuseum Bamberger Land verkauften die Azubis an einem eigenen Stand selbst gebackene Plätzchen und Kuchen sowie zum Aufwärmen heißen Kaffee, Punsch und Hot Apple Pie und sammelten so Geld für einen guten Zweck. Der gesamte Erlös in Höhe von 700 Euro kam der Deutschen Knochenmarkspenderdatei – DKMS zu Gute.



„Bewegte Pause“

Alle Bilder Quelle: Landratsamt Bamberg

Betriebliche Gesundheitsförderung

Seit März bot der Landkreis Bamberg allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung einmal wöchentlich ein 30-minütiges Rücken- und Faszientraining an. In der Mittagspause wirkten 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Haus für Kinder und Kultur durch gezielte Übungen bestehenden Verspannungen und Schmerzen im Nacken- und Rückenbereich entgegen. Bereits seit drei Jahren wird auch das einmal wöchentlich stattfindende 15-minütige Kursangebot „Bewegte Pause“ begeistert angenommen. Die Kurse führte das Landratsamt zusammen mit der Volkshochschule Bamberg-Land durch.



Spendensammlung für die DKMS



Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader



25-jährige Dienstjubilareinnen und -jubilare (v. l. n. r.): 1. Reihe: Toni Knorr, Robert Riemer, Claudia Merklein, Simone Schmitt, Landrat Johann Kalb, Ina Hesse; 2. Reihe Helmut Schütz, Sandra Engert, Roland Hümmer, Daniela Schmitt, Anita Wunder, Mike Dechant.



40-jährige Dienstjubilareinnen und -jubilare (v. l. n. r.): 1. Reihe: Peter Weckwerth, Cäcilia Beßler, Landrat Kalb, Ingrid Siemoneit, Andreas Saal; 2. Reihe: Peter Endres, Angelika Trunk, Harald Krug

Quelle: Landratsamt Bamberg

Dienstjubiläumsfeier

Im Rahmen einer ersten gemeinsamen Dienstjubiläumsfeier ehrte Landrat Johann Kalb alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihr 25- oder 40-jähriges Dienstjubiläum begingen. Der Fachbereich Personal und der Personalrat waren mit der Organisation der zweistündigen Feier betraut. Landrat

Johann Kalb hob in seiner Ansprache die Bedeutung und den Wert erfahrener langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervor, bevor er den Jubilarinnen und Jubilaren die Ehrenurkunden und ein Geschenk des Landkreises überreichte.

Vorweihnachtliches Treffen der Senioren



Landrat Johann Kalb ehrte Siegfried Krämer.

Quelle: Landratsamt Bamberg

Im November trafen sich 86 Seniorinnen und Senioren des Landratsamtes in Rattelsdorf. Nach der Begrüßung durch den „Seniorenbeauftragten“ Karl-Heinz Müller und gestärkt mit Kaffee und Glühwein, Kuchen und Stollen fand sich die Seniorengruppe zur Andacht mit Pfarrer Reinhold Braun in

der Rattelsdorfer Pfarrkirche St. Peter und Paul ein. Landrat Johann Kalb ehrte den langjährigen Seniorenbetreuer Siegfried Kremer. Von 1992 bis 2018 hat er allein die Seniorenaktivitäten geplant und durchgeführt. Eine Leistung, die Respekt und Anerkennung verdient!



Straßenbaumaßnahmen im Landkreis

Dem Verkehrsteilnehmer begegneten vielerorts Straßenbaustellen unter der Regie des Fachbereichs Kreiseigener Tiefbau. Die Bauaktivitäten im Kreisstraßennetz addierten sich auf eine Gesamtlänge von ca. 7,5 km. Hierfür waren Investitionen des Landkreises in Höhe von ca. 5 Mio. Euro notwendig. Nicht enthalten sind in dieser Summe die nicht unerheblichen Mittel, die Dritte wie beteiligte Kommunen, andere Baulastträger oder Leitungsträger im Rahmen der Ausbaumaßnahmen aufgewendet haben.

Nach jahrelanger Vorgeschichte wurde der langersehnte **Ausbau der Kreisstraße BA 5** zwischen der St 2244 bei Hallstadt und Gundelsheim in Angriff genommen. Die Straße wurde bestandsnah ausgebaut und verbreitert. Statt der ursprünglich geplanten Anwandwege wurde eine Lücke im Wirtschaftswegenetz geschlossen, so dass der Radverkehr künftig abseits der Straße geführt werden kann. Im Zuge des Projekts erfolgte auch die Erneuerung der Kappen der Brücke über die Autobahn A 73.

Das komplizierte Projekt der Anlage eines Geh- und Radwegs zwischen Buttenheim und Dreuschendorf startete nach langer Planungsphase im Frühjahr mit dem Umbau der **Kreuzung der Kreisstraße BA 8 mit der Staatsstraße 2260 an der Rothmühle**. Dort musste das Durchlassbauwerk beidseits verlängert und um lange Flügelwände entlang des Deichselbachs erweitert werden. Seitens des Marktes Buttenheim erfolgte die Fortführung des Geh- und Radweges bis zum Ortsrand mit Schaffung mehrerer Querungshilfen.

Seit dem Sommer laufen die **Ausbauarbeiten an den Kreisstraßen BA 43 und BA 54 in Schammelsdorf**. Zusammen mit der Gemeinde Litzendorf erfolgt hier neben dem Straßenbau die erstmalige Anlage von durchgängigen Gehwegen.

Dringend notwendig war die **Erneuerung der Kreisstraße BA 17** in der Ortsdurchfahrt von Priesendorf, wo letztlich im Auftrag der Gemeinde auch die Gehwege erneuert wurden. Auf der freien Strecke zwischen

Priesendorf und der Landkreisgrenze Haßberge wurde zeitgleich eine Oberbauverstärkung durchgeführt.

Ein verkehrswichtiges Großprojekt, das noch das gesamte nächste Jahr andauern wird, startete im Spätsommer. Die **Kreisstraße BA 27** zwischen dem Kreisverkehr in Hirschaid und Seigendorf ist in die Jahre gekommen und muss ausgebaut werden. Bereits abgeschlossen sind die Bereiche an der Anschlussstelle selbst sowie im Auftrag der Autobahndirektion die Sanierung der Abdichtung und der Kappen der **Brücke über die A 73**.

Auch für die **Anlage eines Geh- und Radwegs zwischen Frensdorf und Reundorf** ist im Herbst der Startschuss erfolgt. In diesem Jahr wurde die Fahrbahn zwischen dem Ortsrand Reundorf und der umgebauten Einmündung der Straße „Am Bahnhof“ erneuert. Nächstes Jahr folgt dann der Radwegebau mit Errichtung einer neuen Brücke über die Rauhe Ebrach und eine Oberbauverstärkung der Fahrbahn.



4 5



6



7

Im Vorfeld des in den nächsten Jahren anstehenden Ausbaus der Autobahn A 3 verstärkte der Landkreis in diesem Jahr die freie Strecke der **Kreisstraße BA 50** zwischen Elsendorf und der Landkreisgrenze Erlangen-Höchstadt, welche direkt an der Autobahnbrücke über die A3 liegt.

Der Straßenausbau der **Kreisstraße BA 16** in der Ortsdurchfahrt Kremmeldorf mit der Anlage von Gehwegen konnte im ersten Halbjahr abgeschlossen werden.

Gleich im Frühjahr behoben wurden Entwässerungsprobleme an der **Kreisstraße BA 46** bei Strullendorf, wobei auch gleich Sanierungsarbeiten an der Asphaltdecke mit ausgeführt wurden.

Ein weiteres Projekt war die **Nachrüstung von Schutzplanken** im Kreisstraßennetz zur Absicherung von Einzelhindernissen und besonderen Gefahrenstellen.

Hinzu kamen zahlreiche Unterhalts- und Instandsetzungsmaßnahmen durch die Straßenmeisterei. Besonders aufwändig hierbei war die Sanierung von Natursteinstützmauern an der **Kreisstraße BA 12** südlich von Tiefenhöchstadt.

- 1 Verkehrsfreigabe der Ausbaustrecke Hallstadt – Gundelsheim; Kreisstraße BA 5
- 2 Kreuzungsumbau an der Rothmühle; St 2260 und Kreisstraße BA 8
- 3 Beseitigung einer Engstelle und Anlage von Gehwegen in der Ortsdurchfahrt Schammelsdorf, Kreisstraßen BA 43 und BA 54
- 4 Asphaltsteinbau mit Beschicker auf der Kreisstraße BA 17 bei Priesendorf
- 5 Erneuerung der Abdichtung der Brücke an der Kreisstraße BA 27 über die A 73
- 6 Erneuerte Kreisstraße BA 50 bei Elsendorf
- 7 Bushaltestelle und Natursteinmauer in Kremmeldorf
- 8 Schutzeinrichtung vor Einzelhindernis
- 9 Sanierte Natursteinstützmauer; Kreisstraße BA 12 bei Tiefenhöchstadt

Alle Bilder Quelle: Landratsamt Bamberg



8



9



25 Jahre „Tag des offenen Denkmals“

Bereits zum 25. Mal öffneten am Tag des offenen Denkmals historische Bauten und Stätten ihre Türen. „Geschichte zum Anfassen“, das bietet der Tag des offenen Denkmals dem Besucher in wohl einmaliger Weise. Auch im Landkreis Bamberg ermöglichten wieder verschiedene Denkmale einen guten Einblick in die bunte und veränderliche Geschichte von scheinbar starren Architekturstilen und religiösen sowie weltlichen Traditionen.

Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ eröffnete Landrat Johann Kalb vor zahlreichen Interessierten den Tag des offenen Denkmals an der Stadtmauer in Scheßlitz. Die Stadtmauer wurde in den letzten Jahren vorbildlich denkmalgerecht saniert und konnte an dem Tag mit den neuen Außenanlagen besichtigt werden.

In Strullendorf nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich einen Eindruck von der gelungenen Restaurierung des ehemaligen Gasthofes Schwarzes Ross zu verschaffen. Das Museum der

Geschichte Ebrachs widmete sich in seiner Ausstellung „Vielfalt und Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaft in Mitteleuropa“ ebenfalls dem diesjährigen Thema und die Pfarrkirche St. Oswald in Baunach konnte nach mehrjährigen Renovierungsarbeiten in ihrer neuen Pracht bestaunt werden. Großer Andrang herrschte auch in Schlüsselau. Hier konnte man sich ein Bild von der sehr schönen Sanierung des früheren Forsthauses machen.

Die bekannten Denkmale Barockschloss Burgwindheim, Wallfahrtskapelle St. Georg Gunzendorf und Burg Lisberg rundeten das Besichtigungsangebot im Landkreis Bamberg ab.

- 1 Ehemaliger Gasthof Schwarzes Ross in Strullendorf**
- 2 Ehemaliges Forsthaus in Schlüsselau**
- 3 Landrat Kalb mit den Ehrengästen bei der Eröffnungsveranstaltung in Scheßlitz**
- 4 Statiker Müller mit zahlreichen Zuhörern bei der Stadtmauerführung**

Alle Bilder Quelle: Landratsamt Bamberg



Kulturbauernhof in Strullendorf

Quelle: Landratsamt Bamberg

Denkmalschutzmedaille geht nach Strullendorf

Was man durch bürgerschaftliches Engagement bewegen kann, zeigt eindrucksvoll der Kulturbauernhof der Gemeinde Strullendorf. Gemeinsam haben die Gemeinde und die Mitglieder des Heimatkundlichen Vereins Zeegenbachtal e. V. ein ehemals von Verfall und Abriss bedrohtes bäuerliches Anwesen im Herzen von Strullendorf revitalisiert. Zusammen mit Architekten, Restauratoren und dem Landesamt für Denkmalpflege haben sie ein Restaurierungskonzept für das verwaahrloste Gebäude entwickelt, das auf den Ausbau des Hauses mit moderner Haustechnik verzichtet und auf diese Weise das kleinbäuerliche Leben früherer Zeiten veranschaulicht.

Die Gemeinde Strullendorf und der Heimatkundliche Verein Zeegenbachtal e. V. haben in den vergangenen Jahren durch ihren herausragenden Einsatz dazu beigetragen, das Denkmal zu erhalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Dieses Engagement wurde im Rahmen einer Feierstunde mit der Verleihung der Bayerischen Denkmalschutzmedaille durch die Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Prof. Dr. med. Marion Kiechle gewürdigt.



Pressekonferenz zum Vergleich beim Wasserschutzgebiet Bamberg

Quelle: Rudolf Mader

Vergleich beim Wasserschutzgebiet Bamberg

Die Auseinandersetzungen um das Wasserschutzgebiet zum Schutz der Trinkwasserversorgung der Stadt Bamberg dauern bereits seit Jahrzehnten an und beschäftigten den Wasserversorger, die betroffenen Kommunen, Landwirte, Gewerbetreibende, Private, Behörden, Gerichte und nicht zuletzt die Politik gleichermaßen. Nun ist es nach langwierigen rechtlichen Auseinandersetzungen und Verhandlungen gelungen, eine Kompromisslösung zu erarbeiten. Im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung im Landratsamt Bamberg unterzeichneten die beteiligten Parteien auf Einladung von Landrat Johann Kalb im November

einen Vergleich, der die Konflikte um das vom Landratsamt Bamberg im Jahr 2011 festgesetzte Wasserschutzgebiet zu einem einvernehmlichen Abschluss führte. Der gemeinsam erarbeitete Vergleich stellt einen echten Meilenstein dar und ist eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft, sei es für die nachhaltige Sicherung der Trinkwasserversorgung der Stadt Bamberg, die Schaffung der Voraussetzungen für wichtige Infrastrukturmaßnahmen (insbesondere Ausbau der ICE-Bahntrasse) oder die Ermöglichung einer weiteren Entwicklung der hauptbetroffenen Gemeinden und des Landkreises Bamberg.



Ehrengäste



(v. l. n. r.): Stellvertretender Landrat Rüdiger Gerst, Regierungsvizepräsident Thomas Engel, Landrat Johann Kalb, Stellvertretender Landrat Johann Pfister, MdL Holger Dremel



(v. l. n. r.): Kreisheimatpflegerin Annette Schäfer, Kreisheimatpfleger Wolfgang Rössler, Altbürgermeister Georg Wild, Landrat Johann Kalb

Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

40 Jahre Gemeindegebietsreform

Vor 40 Jahren vollzog sich der grundlegende Wandel in der Struktur der Landkreise und Gemeinden in Bayern im Zeitraum von 1971 bis 1978 auf Kreis- und Gemeindeebene. Stichtag für die Landkreisreform und den Landkreis Bamberg war der 1. Juli 1972, an dem insgesamt acht Gemeinden aus dem Landkreis Bamberg ausgegliedert und 17 Gemeinden in

den Landkreis Bamberg neu eingegliedert wurden. Seit der großen Reform besteht der Landkreis Bamberg aus 36 Gemeinden. Um das für den Landkreis Bamberg wichtige Jubiläum gebührend zu würdigen, fand auf Einladung von Landrat Johann Kalb ein feierlicher Festakt im Landratsamt Bamberg mit zahlreichen Ehrengästen aus den drei Gewaltenebenen statt.

Geringer Kreditbedarf und gestiegene Rücklagen

Zwar konnten die Gemeinden im Landkreis von der guten Wirtschaftslage mit höheren Steuereinnahmen noch profitieren und ihre Rücklagenbestände wiederum erhöhen. Die Verschuldung stieg nur geringfügig an. Allerdings zeigen die Finanzplanungen der Gemeinden, dass Investitionen in die Daseinsfürsorge (wie Straßenbau, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und nicht zuletzt der ICE-Ausbau) in die Folgejahre verschoben wurden.

Kreditbedarf der Gemeinden sinkt um 36 %

Die Anzahl der Gemeinden (einschließlich Eigenbetriebe) und Verbände, die 2018 einen Kreditbedarf angemeldet haben, sank von 13 auf zehn. Auch die Höhe des Kreditbedarfs für 2018 hat sich gegenüber 2017 von 21,1 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro vermindert; eine prozentuale Abnahme um 36,45 % (bzw. um 7.686.628 Euro).

Nach den Haushaltsverhandlungen 2018 wurden für die Gemeinden Kredite in Höhe von fast 12 Mio. Euro und für die Verbände 1,4 Mio. Euro genehmigt (Tabelle 1).

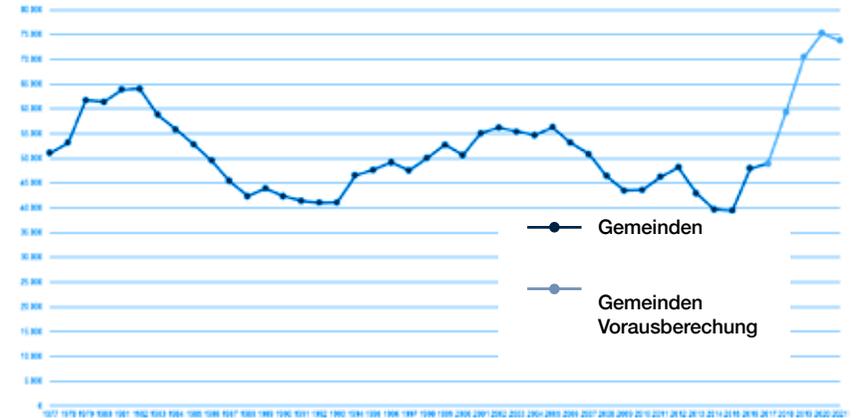
Verschuldung der Gemeinden steigt bis 2021 an

Die Gemeinden nahmen bis zum 31.12.2017 insgesamt 8,5 Mio. Euro an Krediten auf. Genehmigt waren 19 Mio. Euro. Die gemeindlichen Schulden stiegen damit geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % auf fast 49 Mio. Euro an (Stand 31.12.2017). Die Tilgung lag mit 7,5 Mio. Euro unter der Neuverschuldung.

Auch nach der voraussichtlichen Entwicklung der Finanzplanungen der Gemeinden steigt bei zehn Gemeinden die Verschuldung bis Ende 2021 weiter an, bei 7 davon stark. Die Gemeinden planen für 2020 mit einer Verschuldung von 75 Mio. Euro – damit stiege die Verschuldung auf den höchsten Stand seit 40 Jahren (Grafik).

Die am höchsten verschuldete Gemeinde im Landkreis Bamberg hatte zum 31.12.2017 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.182,89 Euro. Die am 31.12.2016 am höchsten verschuldete Gemeinde in Bayern und in Oberfranken stammt aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge und hatte einen Schuldenstand von 4.354 Euro je Einwohner.

Als schuldenfrei durften sich zum 31.12.2017 vier Gemeinden im Landkreis Bamberg bezeichnen: Altdorf, Hallstadt und neu dazugekommen Burgwindheim und Stegaurach.



Rücklagenbestand der Landkreisgemeinden 2017 gestiegen

Wiederum erhöhte sich der Rücklagenbestand aller Landkreisgemeinden auf einen bisherigen Höchststand von 133 Mio. Euro (Tabelle 2).

Nach den Finanzplanungen der Gemeinden für die nächsten Jahre müssen fast alle Gemeinden ihre Rücklagen angreifen. So reduziert sich die Rücklage bis 2021 auf 90 Mio. Euro.

Landkreisgemeinden mit Oberfrankens geringster Pro-Kopf-Verschuldung

Wie auch schon im Vorjahr sind die Schuldenstände (Kredit- und Wertpapiersschulden ohne Kassenkredite) der Landkreisgemeinden im Regierungsbezirk Oberfranken besonders in Wunsiedel, Kronach, Bayreuth und Lichtenfels sehr hoch und klaffen zum Teil besorgniserregend weit zu den übrigen Landkreisen auseinander.

Die Landkreisgemeinden von Bamberg weisen mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 327 Euro/Einwohner das beste Ergebnis auf und nehmen damit erneut die Spitzenposition im Oberfrankenvergleich ein (Tabelle 3).

Grafik: Vorausberechnung der Verschuldung nach Finanzplänen 2018 der Gemeinden (in 1.000 €)

Stand: 1.12.2018

Steuerkraft der Landkreisgemeinden

Die Steuerkraft ist die Summe der Steuerkraftzahlen und drückt aus, welche Einnahmemöglichkeiten eine Kommune bei einem nivellierten, d.h. landesweit einheitlichen Steuerhebesatz, hat. Die Steuerkraft ist damit ein Maß für die finanzielle Leistungsfähigkeit.

Im Landkreis Bamberg bewegte sich die Steuerkraft in den 36 Gemeinden zwischen 471,90 Euro je Einwohner (Ebrach) und 2.106,27 Euro je Einwohner (Hallstadt). Der Durchschnittswert im Landkreis Bamberg stieg im laufenden Jahr 2018 wieder an (Tabelle 4).

Schlüsselzuweisungen

2018 betragen die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden 34,4 Mio. Euro (Vorjahr 31,4 Mio. Euro). Dabei erhielten 26 Gemeinden mehr, sieben weniger und drei Gemeinden keine Schlüsselzuweisungen.

Verminderter Hebesatz für die Kreisumlage

Der Hebesatz für die Kreisumlage betrug 2018 41 v. H. (Vorjahr 42,5 v. H.). Die Kreisumlage 2018 ergab sich mit 62.086.815,37 Euro (2017 mit 62.258.391,10 Euro).

Tabelle 1: Kreditbedarf der Gemeinden

Kreditbedarf	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gemeinden	15.794.714 €	4.632.850 €	3.569.416 €	5.011.829 €	14.104.300 €	13.637.098 €	19.295.000 €	11.961.372 €
Verbände	0 €	2.328.280 €	2.553.000 €	1.178.000 €	815.000 €	731.000 €	1.794.000 €	1.441.000 €
Gesamt	15.794.714 €	6.961.130 €	6.122.416 €	6.189.829 €	14.919.300 €	14.368.098 €	21.089.000 €	13.402.372 €

Tabelle 2: Rücklagenbestand der Landkreisgemeinden 2017

Stand	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Rücklagen in T€	61.318	66.949	73.310	68.104	75.469	82.878	94.411	108.984	132.652
Schulden in T€	43.547	43.665	46.233	48.240	42.961	39.731	39.466	47.577	48.990

Tabelle 3: Oberfrankens Pro-Kopf-Verschuldung

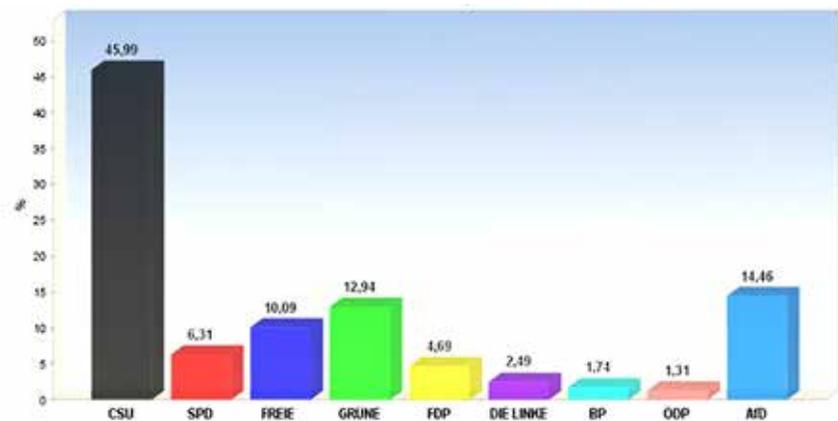
Jahr	Lkr. WUN €/Einw.	Lkr. KR €/Einw.	Lkr. BT €/Einw.	Lkr. LIF €/Einw.	Lkr. HO €/Einw.	Lkr. KU €/Einw.	Lkr. FO €/Einw.	Lkr. CO €/Einw.	Lkr. BA €/Einw.
2013	2.890	1.550	1.507	1.092	950	854	862	737	298
2014	2.859	1.530	1.520	1.133	911	865	775	746	275
2015	2.715	1.492	1.527	1.178	840	802	699	743	273
2016	2.454	1.383	1.495	1.188	788	741	605	689	327

Tabelle 4: Steuerkraftzahlen der Gemeinden im Landkreis Bamberg in Euro/Einwohner

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
516,09	527,40	611,64	598,84	572,67	616,34	629,94	673,46	769,26	777,23	839,26	864,82

Landtagswahl

Erststimmen in Prozent (Stimmkreis Bamberg-Land)



Wie auch bei den vergangenen Landtagswahlen waren die Gemeinden des Landkreises Bamberg wieder zwei Stimmkreisen zugeordnet. 27 Gemeinden bildeten den 401 Stimmkreis Bamberg-Land, während die verbleibenden neun Gemeinden dem Stimmkreis 402 Bamberg-Stadt zugeordnet waren. In den 192 gebildeten Wahl- und Briefwahlvorständen des Stimmkreises 401 waren am Wahltag 1.624 ehrenamtliche Wahlhelfer im Einsatz. Mit 75,43 % lag die Wahlbeteiligung wieder über dem Landesdurchschnitt von 72,3 %.

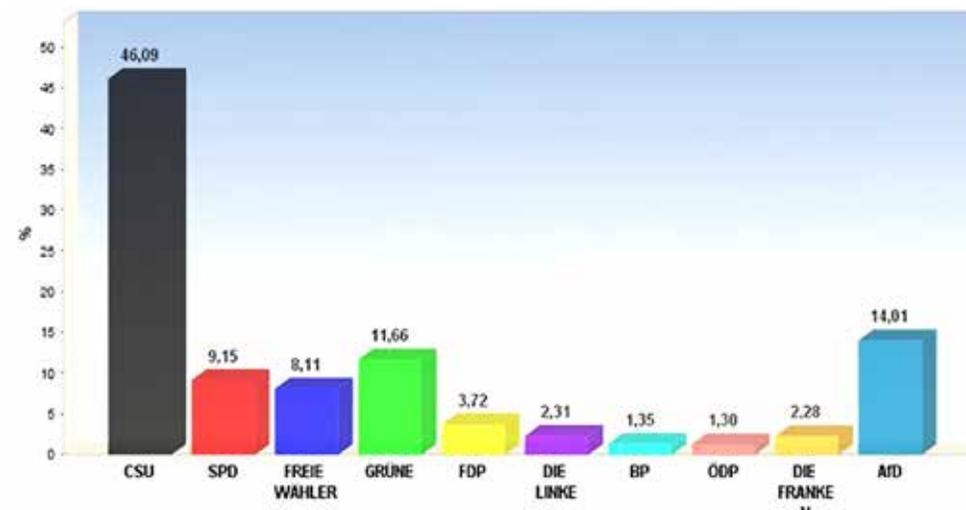
Neu als Stimmkreisbewerber wurde CSU-Bewerber Holger Dremel mit einem beachtlichen Stimmenanteil von 45,99 % gewählt. Er lag damit im bayernweiten Vergleich weit vorne.



MdL Holger Dremel, Fraktion, Bayerischer Landtag

Bezirkswahl

Ergebnis zur Bezirkstagswahl 2018: Erststimmen in Prozent (Stimmkreis Bamberg-Land)



Bei den landesweit zusammen mit der Landtagswahl durchgeführten Bezirkswahlen stand Landrat Johann Kalb erstmals zur Wahl. Als Direktkandidat im Stimmkreis 401 Bamberg-Land erhielt er 29.375 Stimmen und setzte sich mit einem Stimmenanteil von 46,09 % klar von seinen Mitbewerbern ab. Thomas Söder, 1. Bürgermeister der Stadt Hallstadt, zog als Direktkandidat für den Stimmkreis 402 Bamberg-Stadt mit 28,15 % in den Bezirkstag ein.



Johann Kalb
Landrat

Thomas Söder
1. Bürgermeister
der Stadt Hallstadt

Quelle: Fotostudio Thomas Köhler

Quelle: Fotostudio Thomas Köhler



3. Bürgermeisterklausur

Informationen zu rechtlichen und fachlichen Problemen sowie Stellungnahmen zu aktuellen Fragen waren die Schwerpunkte der Bürgermeisterklausur des Landkreises Bamberg in Bad Kissingen. Bereits zum dritten Mal hatten Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Helmut Krämer, Heiligenstadt i. OFr. (Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages) zu dieser Informationsveranstaltung eingeladen.



Stabsrahmenübung Katastrophenschutz

Im Oktober probte das Landratsamt Bamberg unter der Leitung der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried im Rahmen einer Stabsrahmenübung den Katastrophenfall. Übungsobjekt war der Störfallbetrieb „Flüssiggaslager“ in Baunach, wobei insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Führungsgruppe Katastrophenschutz und der Örtlichen Einsatzleitung im Fokus stand. Auch zahlreiche Führungskräfte aller Hilfsorganisationen und Berater vieler Fachstellen waren an der Übung beteiligt.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Unwetter im Landkreis

Im Frühsommer und im Herbst haben zwei große Unwetter den Landkreis Bamberg heimgesucht. Große Wassermassen und Hagelkörner richteten an vielen Anwesen, Betrieben und Einrichtungen in Hallstadt, Hirschaid, Frensdorf und Burgebrach Schäden an. Rund 70 Landkreiswehren kämpften gegen die Folgen von Starkregen und Hagel an. Im September wütete ein schwerer Sturm auf dem Gebiet der Verwaltungsgemeinde Burgwindheim mit dem Gemeindeteil Untersteinach war besonders schwer betroffen. In Ebrach kam ein Mensch infolge des Sturms zu Tode. Infolgedessen waren rund 65 Feuerwehren im Einsatz.



Eröffnung des Wertstoffhofes Scheßlitz

Quelle: Landratsamt Bamberg

Neue Wertstoffhöfe in Scheßlitz und Hallstadt

Nachdem die Fläche des Wertstoffhofes Scheßlitz im vergangenen Jahr um ca. 550 m² erweitert wurde, erfolgte im Sommer 2018 der Neubau einer Containerüberdachung mit sich anschließender Betreuerunterkunft. Durch den Umbau steht den Kundinnen und Kunden der Abfallwirtschaft mehr Platz bei der Anlieferung zur Verfügung, die Überdachung schützt verschiedene verwertbare Abfälle vor der Witterung und die Betreuer des Wertstoffhofes freuen sich über einen neuen kleinen Aufenthaltsraum. Im September begannen die Bauarbeiten in Hallstadt für den neuen – und künftig modernsten – Wertstoffhof des Landkreises Bamberg.



Landrat Johann Kalb beim Abfallsortierspiel der Abfallberatung

Quelle: Landratsamt Bamberg

„Tag der offenen Tür“ im Müllheizkraftwerk

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Müllheizkraftwerks veranstaltete der Zweckverband MHKW Stadt und Landkreis Bamberg im April einen „Tag der offenen Tür“, an dem sich auch die Abfallberatung des Landkreises beteiligte. Neben Infos zum Thema Abfall gab es bei einem Abfallsortierspiel sowie am Glücksrad tolle Preise zu gewinnen.



Quelle: Christoph Schädensack, Bayerisches Staatsministerium des Innern

Kommunale Verdienstmedaille in Silber für Landrat

Innenminister Joachim Herrmann hat die Kommunale Verdienstmedaille in Gold und Silber an 24 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verliehen. Im Rahmen des Festaktes im München wurde Landrat Johann Kalb mit der Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Er stand 24 Jahre lang als erster Bürgermeister an der Spitze des Marktes Buttenheim,

war 18 Jahre lang Mitglied des Kreistages zu Bamberg und ist seit 2014 Landrat des Landkreises Bamberg. Mit der kommunalen Verdienstmedaille werden Personen geehrt, die sich insbesondere durch langjährige Tätigkeit als kommunale Mandatsträger oder in anderen kommunalen Ehrenämtern um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben.

80. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Spindler

Der Träger der Verdienstmedaille des Landkreises Bamberg in Silber, Prof. Dr. Wolfgang Spindler, feierte im Schloss Sassanfahrt seinen 80. Geburtstag. 2004 zeichnete der Landkreis Bamberg ihn aufgrund seiner besonderen Verdienste um die Kultur der Region Bamberg mit der Verdienstmedaille

des Landkreises in Silber aus. 2015 wurde der Gründer und Leiter der Capella Antiqua Bambergensis im Schloß Wernsdorf und Organist der ehemaligen Benediktiner-Abtei St. Michael zu Bamberg außerdem zum Botschafter für die Wirtschaftsregion Bamberg ernannt.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Impressionen vom Festakt



Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

Landkreismedaille in Gold für Altlandrat Dr. Günther Denzler

Am 26. Februar feiert Altlandrat Dr. Günther Denzler seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass richtete der Landkreis Bamberg einen festlichen Empfang mit zahlreichen Ehrengästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aus. Im Rahmen der Feierlichkeiten verlieh Landrat Johann Kalb dem Jubilar die Verdienstmedaille des Landkreises Bamberg in Gold. Der Landrat betonte in seiner Laudatio, dass die Ära Denzler von großen Schritten in Richtung

Modernität und Zukunft geprägt sei. In seiner Zeit als Landrat von 1996 bis 2014 habe er seine politischen Ziele niemals aus den Augen verloren. Damit prägte er den Landkreis Bamberg entscheidend und machte ihn zu einer lebenswerten Region. Die Verdienstmedaille in Gold ist die höchste Auszeichnung des Landkreises Bamberg. Altlandrat Dr. Günther Denzler ist der einzige Träger dieser Medaille.



Quelle: Rudolf Mader

Ehrung der Schülerlotsen

Stellvertretender Landrat Johann Pfister dankte den Schülerlotsen und Schulbuslotsen der Grund- und Mittelschulen Stegaurach und Hallstadt, stellvertretend für alle Schulweghelfer im Landkreis Bamberg, für ihren unermüdlichen Einsatz.



Ehrung der Feldgeschworenen

Quelle: Rudolf Mader

Ehrung der Feldgeschworenen

Insgesamt 22 Feldgeschworene im Landkreis Bamberg wurden für ihre 25-, 40- und 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Stellvertretender Landrat Johann Pfister überreichte gemeinsam mit Vertretern des Vermessungsamtes und dem Vorsitzenden der Feldgeschworenenvereinigung die Urkunden und Geschenke an 13 anwesende Feldgeschworene. Gleichzeitig bedankten sie sich bei den „Siebenern“, wie die Feldgeschworenen auch genannt werden, für ihren uneigennütigen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft und die Unterstützung bei der Abmarkung und Sicherung der Grundstücksgrenzen.



Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Quelle: Rudolf Mader

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Friedrich Dorsch, Heiligenstadt
- Mathilde Bergmann, Hirschaid

Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Silber

- Landrat Johann Kalb, Buttenheim

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt

- Reiner Hoffmann, Breitengüßbach
- Detlef Griebel, Breitengüßbach
- Hartmut Klein, Heiligenstadt i.OFr.
- Christine Rottmund, Burgwindheim
- Rita Greifenberg, Memmelsdorf
- Erika Jäger, Frensdorf
- Thomas Fischer, Strullendorf



Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt



Ehrenzeichen Technisches Hilfswerk für 25 Jahre

Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

Grüner Engel

- Susanne Mindt, Bischberg

Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste

- Leyla Wolf, Baunach

Ehrenzeichen Technisches Hilfswerk für 25 Jahre

- Klaus Wolf, Hallstadt

Großes Ehrenzeichen Technisches Hilfswerk für 50-jährige Dienstzeit

- Wolfgang Pohle, Gundelsheim

Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere ehrenamtliche Verdienste in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur und Gesellschaftspolitik

Kultur

- Hans-Dieter Russ, Kemmern
- Peter Wolf, Hallstadt
- Vitus Beck, Burgebrach
- Werner Philipp, Burgwindheim
- Josef Gentil, Bamberg

Soziales

- Oswald Bauer, Memmelsdorf
- Günter Kolb, Litzendorf
- Klaus Schulz, Memmelsdorf
- Hanne Wanke, Oberhaid
- Bernd Wanke, Oberhaid
- Karl Neudecker, Pommersfelden

Sport

- Leo Ruffus, Schlüsselfeld
- Michael Trunk, Breitengüßbach
- Joachim Hirmke, Bamberg
- Erich Graser, Lisberg
- Pankraz Dorn, Oberhaid
- Josef Treuter, Viereth-Trunstadt
- Marga Sterzer, Hallstadt

Gesellschaftspolitik

- Konrad Müller, Ebrach
- Ruth Braband, Schlüsselfeld
- Andy Hübner, Viereth-Trunstadt
- Friedegunde Wicht, Pettstadt
- Brigitte Hemmerlein, Schlüsselfeld



Ehrennadel für ehrenamtliche Verdienste im Bereich Kultur: Hans-Dieter Russ



Ehrennadel für ehrenamtliche Verdienste im Bereich Soziales



Ehrennadel für ehrenamtliche Verdienste im Bereich Sport



Sonderpreis für hervorragende Jugendarbeit

Alle Bilder Quelle: Rudolf Mader

Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere ehrenamtliche Verdienste in der Jugendarbeit in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur und Gesellschaftspolitik

Kultur

- Christian Schmitt, Stadelhofen
- Sabine Jahn, Oberhaid

Sport

- Katharina Raithel, Strullendorf
- Manfred Beck, Pommersfelden
- Thomas Schierle, Walsdorf
- Erwin Schrauder, Stadelhofen
- Otto Heyder, Litzendorf
- Helmut Mager, Stadelhofen

Gesellschaftspolitik

- Ulla Scharf, Bischberg
- Richard Frank, Buttenheim

Sonderpreis für hervorragende Jugendarbeit

- SC-Markt Heiligenstadt 1946 e.V.
- „Kulturbanausen“ Nachwuchsgruppe der Laienspielgruppe Strullendorf
- Gemeindebücherei Pettstadt



Landratsamt Bamberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg
Telefon: 0951/85-106
Telefax: 0951/85-8106
E-Mail: pressestelle@lra-ba.bayern.de
www.landkreis-bamberg.de